



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

35 (4.2.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47068](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47068)

General-Anzeiger



31 der Postämter eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abteilung: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Zsig, für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller. für den Interimistheil: Karl Kypfel. Rotationsdruck und Verlag von Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospital.) sämtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlos 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 35. (Telephon-Nr. 218.)

Gesellschaft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 4. Februar 1891.

Anfrage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Volksmüde Politik.

Es gibt eine Politik, welche auch den dem Partei-treiben völlig fernstehenden begreiflich wird, sie bewegt sich auf dem wirtschaftlichen Gebiete und ihren Einwirkungen vermag sich Niemand zu entziehen. Es gibt eine Art gesunder Interessensvertretung, die Jedermann sozusagen an seinem Geldbeutel spürt und die auch den lauesten Nichtpolitiker zu einer Stellungnahme veranlaßt. Auf der Erkenntnis dieses Naturgesetzes beruht ein Versuch, den ein weitverbreitetes wirtschaftliches Preßorgan soeben mit der Begründung einer „deutschen Wirtschaftspartei“ unternimmt, deren wesentlichste Programmpunkte abzielen auf eine Sicherung des heimischen Marktes durch einen mächtigen Schutze der nationalen Arbeit und auf Erhaltung der Solidarität der Landwirtschaft und Industrie. Nach der Ansicht der Verfasser des Programmwerfs soll die Handelspolitik des Reiches in Ansehung des „Exports“ keineswegs soweit gehen, daß die heimischen Gewerbe dadurch in eine Abhängigkeit vom Ausland geraten, und es hätten überdies Handelsverträge die Vermehrung und Verbesserung der Arbeitsgelegenheit des Landes, insbesondere für die großen, grundlegenden Gewerbe, nämlich die Landwirtschaft, die Kohlen-, Eisen- und Textilindustrie, zu berücksichtigen. Man wird den Mut bewundern dürfen, den die „Begründer“ der allerdings vorerst nur auf dem gebulbigen Zeitungspapier bestehenden sogenannten „Deutschen Wirtschaftspartei“ jedenfalls besitzen, da sie es wagen, ein neues Parteigebilde in einer Zeit hervorzurufen, in welcher sich eine gewisse politische Ueberfüllung des Volkes bemerkbar macht. Immerhin könnte es zweckmäßig erscheinen, der Sache näher zu treten, sei es auch nur, um einer vielleicht eintretenden Verwirrung entgegenzuwirken. Gewiß hat das Volk alle Ursache, ein Ende der politischen Zänkereien herbeizujagen und zu wünschen, daß seine parlamentarischen Vertreter und mit ihnen Alle, die hierzu berufen erscheinen, sich ganz der Erschließung wirtschaftlicher Probleme und der mit ihnen untrennbar verbundenen sozialen Aufgaben widmen. Wer aber, so muß sich das Volk doch fragen, ist es, der immer wieder politische Fragen in die Tagesdiskussion wirft. Ist es die nationalliberale Partei, die, mit dem Zeitgeiste fortschreitend, ihre ganze Kraft als wirklich bürgerliche Mittelpartei zur Ausgleichung aller Gegensätze in Staat, Stadt und Land einsetzt, oder sind es jene Parteien, die an der zu Recht bestehenden Ordnung rütteln, auf der einen Seite den Staat in die Zustände einer vergangenen wenig volksfreundlichen Zeit zurückzuführen, oder wieder auf der anderen Seite den früheren Boden unterwühlen und das Volk auf das wogende Meer radikaler Umwälzungen hinausstoßen möchten? Hier das Centrum, das bei uns in Baden Einrichtungen wiedererrichten möchte, die seit fast einem Jahrhundert als dem Volkswohl zumwühlend aufgehoben sind, dort die Sozialdemokraten, welche das trügerische Zauberland eines Zukunftsstaates vor den Augen irregleiteter Massen entwerfen — beide politischen Richtungen schließen eine ruhige Erwägung der dem wirtschaftlichen Wohle des Volkes dienenden Angelegenheiten aus. Und zwischen diesen Parteien, eingeleitet und bedrängt von ihrem Haffe, steht die nationalliberale Partei, eine Gegnerin der Entfremdung der Bürger, eine Freundin der Milderung der Gegensätze! Wahrlich, so überflüssig die Begründung einer neuen Partei erscheint, so gelegen kommt der Gedanke für Alle, welche des politischen Treibens und Gezänkels satt, sich die Frage ernstlich vorlegen, wohin sie ihre Schritte lenken sollen. In Baden fürwahr ist der Weg klar vorgezeichnet; es ist derselbe den seit vielen Jahren die nationalliberale Partei geht und der so oft schon für unser Großherzogthum zur wirksamen Entfaltung aller nützlichen Kräfte geführt hat. Da gibt es kein Abirren von der Bahn, sie führt zu einem Ziele, und das Ziel heißt: Mäßigung in der Politik, Förderung der Volkswohlfahrt!

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Febr.

Der Reichstag verwies die Vorlage, betreffend die Prüfung der Rüsse und Verhältnisse der Handfeuerwaffen, nach kurzer Debatte an eine Commission von 19 Mitgliedern und hat sodann in die

Beratung des Stats des Auswärtigen.

Staatssekretär Freiherr v. Marschall erklärt die Stellungnahme über eine durch die Vermittlung eines Agenten erfolgte Anstellung eines Beamten im Auswärtigen Amte für Schmidt.

Ministerialdirektor Helwig erklärt, der Auslieferung des aus Leipzig nach Argentinien entflohenen Wintermann könne nicht mehr entgegen.

Auf Anfrage, betreffs des Vorgehens der New-Yorker Polizisten gegenüber der Mannschaft des deutschen Schiffes „Eibe“ in dem New-Yorker Hafen, erklärt Staatssekretär Febe v. Marschall, er habe sich deshalb mit der Regierung der Union in Verbindung gesetzt und letztere habe eine energische Unterjuchung zugesagt. Bei den freundschaftlichen Beziehungen beider Regierungen sei eine befriedigende Lösung zu erwarten. Betreffs der Schädigung des Kaufmanns Hoernigsberg durch die Royal Niger-Company erklärt Staatssekretär v. Marschall, die Company habe nicht nur gegen die Niger-Schiffahrt, sondern auch gegen das Abkommen zwischen England und Deutschland vom Mai 1885 verstoßen. Die englische Regierung habe die Company zwar in einzelnen Fällen rectificirt, die Erhebung der Rölle aber für zulässig erklärt, weil das Königreich Nupie unter englischer Schutzherrschaft liege. Die Reichsregierung habe jetzt die Rechtsfrage im Hintergrund gelassen und suche nur eine Entscheidung für Hoernigsberg auszuwirken. Staatssekretär Febe v. Marschall erklärt, auf Anfrage habe England die Vertretung der Deutschen in Chile übernommen.

Es folgt die Beratung des Antrags des Abg. Bamberger (freil.), die Kosten für Erforschung Centralafrikas von 200,000 M. auf den früheren Betrag von 150,000 M. herabzusetzen. Bamberger: Dieser Fonds werde längst nicht mehr für bloß wissenschaftliche Zwecke verwendet, sondern sei in den Dienst des Kolonialpolitiks getreten, deshalb müsse man jeder Erhöhung entgegenstehen. Weiter tadelt der Redner die Verleihung von Handelsmonopolen in Westafrika an Hamburger Firmen.

Der Direktor der Kolonialabteilung Kaiser widerspricht Bamberger; der Fonds werde nur zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Von Monopolen sei keine Rede, es handle sich nur darum, Handelsgesellschaften eine Garantie zu geben für die großen Anlagelosten ihrer Faktoreien.

An der weiteren Debatte beteiligten sich Vollmar (Sozialist), Windthorst und Richter. Letzterer verurteilt im Einzelnen nachzuweisen, daß ein erheblicher Theil des wissenschaftlichen Fonds zu Kolonial-Expeditionen verwendet werde, umgekehrt könne man auch die Kosten der Emin-Expedition unter der Rubrik „Wissenschaftliches“ bringen, da Emin nebenbei auch wissenschaftlich sammelte. Für wirklich wissenschaftliche Zwecke genügt 150,000 Mark. Thatsächlich sei der Fond eine Subvention einzelner Privatfirmen in Westafrika. Der Verdacht liege nahe, daß trotz der Versicherung der Regierung die Periode des Flaggenhissens noch nicht vorüber sei.

Reichskanzler Caprivi erklärt, daß die Erwerbungen im Hinterlande von Kamerun und Togo nicht so weit abgeschlossen seien, um den Besitz dieser Kolonien zu sichern. So lange im Hinterlande Kameruns noch wissenschaftliche Zwecke verfolgt werden können, müsse man die 200,000 M. bewilligen.

Der Antrag der Abg. Richter und Bamberger wird gegen die Stimmen der Freisinnigen und der Sozialdemokraten abgelehnt.

Mittwoch Fortsetzung.

* Der Kaiser

erließ an den Grafen Waldersee folgende Ordre: „Ich vermag Ihrem Abschiedsgesuch vom 10. nicht zu entsprechen. Ihre bisherigen Dienste waren mir zu werthvoll, als daß ich schon jetzt auf dieselben verzichten könnte. Ich habe Sie für den Fall eines Krieges zur Führung einer Armee in Aussicht genommen und erachte es zu diesem Zwecke, da Sie lange Zeit dem Truppendienst entzogen waren, im Interesse der Armee für geboten, Sie zunächst an die Spitze eines Armeekorps zu stellen, wo Sie Ihre vortrefflichen Führereigenschaften zur Geltung bringen können. Es wird mir sehr schwer, Sie als Chef des Generalstabes zu verlieren. Ich halte mich aber für verpflichtet, meine persönlichen Wünsche den Interessen der Armee unterzuordnen und ername Sie daher zum Kommandeur des neunten Armeekorps. In diese Ihre neue Stellung folgt Ihnen mein lebhafter herzlichster Dank für die persönlich stets betheiligte treue Hingebung, wie für die hervorragenden Dienste, welche Sie als Generalstabschef mir und der Armee geleistet haben. Ich gedenke hierbei der trefflichen Untermweisungen, durch welche Sie mich jederzeit mit den Aufträgen des Generalstabes vertraut gemacht haben, und hebe hervor die energische Durchführung der Organisation des Generalstabes, die umsichtige Heranbildung der Offiziere desselben die zweckmäßigen Vorarbeiten der Verwendung der Truppen im Felde und die noch bei den letzten Wandern besonders hervorgetretenen ausgezeichneten Leistungen in der Anlage großer Truppenübungen. An meinem Geburtstag habe ich Ihnen den Dank für alle Ihre hohen Verdienste durch das Großmiltärkreuz des Hausordens zu erkennen gegeben und wiederhole ihn

jetzt aus vollem Herzen, wo Sie an die Spitze desjenigen Corps treten, welches mir durch die Beziehung zur Heimathspatruille der Kaiserin, meiner vielgeliebten Gemahlin, besonders nahe steht. Ich verbinde damit die Ueberzeugung, daß Sie in der neuen Stellung volle Befriedigung finden, und den hohen Erwartungen entsprechen werden, die ich jederzeit an Ihre Begabung, Ihren Eifer und Ihre Pflichttreue zu stellen gewohnt gewesen bin.“

Die Invaliditäts- und Altersversicherung

beginnt, w. gemäß der Uebergangsbestimmungen (§ 157/158) mit der Fürsorge für diejenigen Versicherter, w. Altersrente in Anspruch nehmen können. Es sind dies solche Personen, welche in einem nach dem Gesetz die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- oder Dienstverhältnis während der Jahre 1888, 1889 und 1890 wenigstens 141 Wochen hindurch und im Jahr 1891 wenigstens vorübergehend gestanden haben.

Im Monate Januar haben bereits 488 Versicherte bei der Versicherungsanstalt Baden ihre Ansprüche auf Altersrente erhoben; es sind bis zum Schlusse des Monats Januar 330 Renten bewilligt, 12 Gesuche abgelehnt, die übrigen 146 Gesuche aber zu weiterer Verhandlung ausgelegt worden.

Die zugewilligten Renten erreichen je nach den 4 Lohnklassen die Höhe von 106 M. 80 Pf., 135 M., 163 M. 20 Pf. oder 191 M. 40 Pf. Die Gesamtsumme berechnet sich für die 330 Renten auf jährlich 44,493 M. 60 Pf., so daß der Durchschnitt einer Rente 134 M. 83 Pf. beträgt. Nach der Geburtszeit der Rentempfänger entziffern sich die bewilligten 330 Renten wie folgt:

Jahrgang	Empfänger	Betrag der Renten M.
1804	1	135.—
1805	1	106.80
1806	1	106.80
1807	2	270.—
1808	3	376.80
1809	5	675.—
1810	8	938.—
1811	9	1,215.—
1812	14	1,720.80
1813	10	1,265.40
1814	10	1,321.80
1815	19	2,450.40
1816	27	3,767.80
1817	33	4,511.40
1818	42	5,641.80
1819	63	8,730.60
1820	77	10,620.60

Von den im Jahre 1891 oak 70. Lebensjahr vollenden- den Versicherten konnten bereits 5 Personen die Renten (Gesammbetrag 618 M. 60 Pf.) erlangen.

An diesen Renten nehmen nach vorläufiger Zusammenstellung alle Theile des Landes mit Ausnahme von 3 Gemeinden Antheil. Die höchste Rentenzahl entfällt auf den Bezirk Korlebrunn mit 21, Strach 20, Buchen und Forstheim je 18, Bruchsal 15, Mannheim 13, Achern und Schwetzingen je 12, Balingen 11, Badstätt und Waldhut je 10 u. s. w.

Die bereits gewährten Renten sind zugut gekommen:

Gemeinde- und Kreisbediensteten	73
Fabrikarbeiter	66
häuslichen Arbeitern und Diensthöten	39
landwirthsch. Arbeitern und Diensthöten	35
forstwirthsch. Arbeitern und Gehilfen	31
gewerblichen Arbeitern	26
Kirchendienern	5
Handlungsgehilfen	2
Sonstige (Loalöhner, Bureau-, Vereins-, Un- fällbediener, Schreiber)	54

Die Zahl der auf Grund der Uebergangsbestimmungen zu erwartenden Altersrentenelische ist noch nicht abgeschlossen, da jeder Tag neue Gesuche bringt.

Politische Wandlungen.

Der Vorstand des neugebildeten Volksvereins für das katholische Deutschland veröffentlicht soeben in der Centrumspreffe einen Aufruf, der zur Bekämpfung der Sozialdemokratie auffordert. Man wird diesen Bestrebungen der Centrumspartei auch im nationalliberalen Lager freundlich gegenüberstehen, weil man auf unserer Seite jede Unterstützung in dem gegen die umstürzenden Pläne der Sozialdemokratie gerichteten Kampfe, den die nationalliberale Partei lange genug fast ganz allein zu führen genöthigt war, gern annimmt. Wir wollen auch glauben, daß die Unterzeichner des Aufrufs es ernst meinen mit ihrer Bekämpfung der Sozialdemokratie, obgleich sowohl der Inhalt, wie einzelne unter dem Aufruf stehende Namen keine völlig ausreichende Gewähr dafür bieten. So findet sich in dem Aufruf zum Beitritt in den Volks-Verein u. A. auch folgende bezeichnende Stelle: „Wenn der deutsche Kaiser im Verein mit den deutschen Fürsten die Bahnen einer Politik verlassen hat, welche mit kühneren polizeilichen Mitteln Ideen bekämpfen wollte, so geschah dies gewiß auch in dem festen Bew-

trauen, daß der christliche Geist im Volke noch stark genug sei, um die für Kirche und Staat gleich verderblichen Ideen in freiem Kampfe zu überwinden." Nun hat aber bekanntlich dieselbe Partei, welche jetzt so stark gegen die „äußeren politischen Mittel“ sich erhebt, nicht geögert, die Politik, welche sich auf diese „Politikmaßregeln“ aufbaute, zu unterstützen und es wäre nicht möglich gewesen, die Dauer des Sozialistengesetzes so oft zu verlängern, wenn sich nicht immer wieder eine genügende Anzahl von Centrumsabgeordneten bereit gefunden hätten, für die Fortdauer des Gesetzes zu stimmen. Es waren aber auch darunter ultramontane Reichstagsabgeordnete, welche sich nicht scheuen, heute ihren Namen unter einen Aufruf zu setzen, der die Anwendung dieser „äußeren politischen Mittel“ als eine völlig verkehrte Politik verurteilt. Wir wollen nicht nachträglich in eine Kritik des Sozialistengesetzes eintreten; die nat.-lib. Partei hat es bewilligt, solange sie die Fortdauer desselben für angebracht hielt, sie hat aber gegen Bestimmungen, mit denen sie sich nicht einverstanden erklären konnte, gestimmt und dadurch das Falllassen des Ausnahmegesetzes mitveranlaßt. Sie scheut aber gewiß vor der Verantwortung für ihre früheren Abstimmungen nicht zurück, während gar Manche der Unterzeichner des Aufrufs, den soeben der Vorstand des neu gegründeten Centrumsvereins erläßt, vor nicht langer Zeit mit Eifer für die Bewilligung derselben „äußeren politischen Mittel“ eingetreten sind, die sie heute als Bestandteile einer angeblich verkehrten Politik verwerfen. Die nationalliberale Partei begrüßt, wie die „Vab. nat.-lib. Corr.“ betont, alle Freunde der Erhaltung der staatlichen Ordnung, aber wie sie mit Offenheit für die Durchführung ihrer Bestrebungen eintritt, so wünscht sie auch, daß andere Parteien in der Aufrechterhaltung politischer Ehrlichkeit die Grundlage alles Gelingens erkennen möchten. Selber läßt der Centrumsaufruf diese Ehrlichkeit an manchen Stellen vermissen und es ist überdies zu befürchten, daß die Sozialdemokratie dem Angriff der Ultramontanen leicht mit dem Hinweis auf die ihr von den Letzteren oft und erfolgreich geleistete Wahlfürhilfe wird begegnen können.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Februar 1891.

Soldatentod. Gestern Vormittag hörte der Großherzog die Vorträge des Flügeladjutanten Oberstleutnant Müller und des Sechsmarschalls Dr. Koff. Nachmittags nahm er den Vortrag des Depotschiffs Dr. Freiherren von Babo entgegen. Abends fand ein größerer Empfang bei der Großherzogin statt, welchem auch der Großherzog anwohnte. Der Erbprinz von Sachsen ist gestern früh 8 1/2 Uhr, begleitet von dem Ordnungsoffizier Hauptmann Dürc, nach Berlin abgereist, um sich bei dem Kaiser zu melden und dann das Kommando der 4. Garde-Infanterie-Brigade zu übernehmen. Der Erbprinz von Sachsen wird einige Zeit in Berlin verweilen, bis die Vorbereitungen zur Uebernahme getroffen sind. Derselbe wird sich dann nach Koblenz zu dem der Brigade angehörenden Königin Augusta Garde-Regiment Nr. 4 begeben. Der Zeitpunkt für die Rückkehr des Erbprinzen nach Freiburg steht noch nicht fest.

Ernennungen. Der Großherzog hat die Postassistenten Wilhelm Geisinger von Weinheim, Karl von der Vohr und Hugo Trau Müller von Weimar, letzteren unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit, zu Postsekretären ernannt.

Aufhebung des Weltpostvereins. Britisch-Nord-Borneo ist dem Weltpostverein angeschlossen worden. Die Briefsendungen im Verkehr mit dieser britischen Kolonie unterliegen in Deutschland den Vereinsregeln.

Preisbewerbung bei der königlichen Akademie der Künste zu Berlin. Die Konkurrenz um den Preis der I. Michael-Beer'schen Stiftung für Kolor und Bildhauer sächlicher Religion ist in diesem Jahre für Bildhauer bestimmt; die Konkurrenz um den Preis der II. Michael-Beer'schen Stiftung für Bewerber ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses ist für Kolor aller Fächer eröffnet. Ausführliche Programme, welche die Bedingungen der Zulassung zum Wettbewerb enthalten, können u. a. von der Kunstschule in Karlsruhe bezogen werden.

Zeuilleton.

Ein jugendlicher Dieb und Einbrecher ist der zwölftjährige Sohn eines Berliner Kaufmanns. Ein Bruder des hoffnungsvollen Bäckers ist Besitzer eines gut gebenden Kolonial- und Parfumeriegeschäfts, wo sich der Knabe hiezu in den Nachmittagsstunden einfindet, um daselbst kleine Sahnelebkuchen zu verrichten. Schon seit längerer Zeit hatte er der Kaufmann die Erfahrung gemacht, daß ihm anfangs geringere, später bedeutendere Beträge aus der Tageskasse fehlten; sein Verdacht fiel auf den Buben, der aber seine Unschuld behauptete. Am Sonnabend Nachmittag kehrte der Prinzipal von einem Geschäftsausgange gegen 4 Uhr, früher, als er zurückkam, wurde, heim und begab sich sofort nach seinem Privatort. Hier bot sich ihm ein überaus starker Anblick; an dem Bult, wo er sein Geld aufbewahrt, stand sein klügerer Bruder, der den verschlossenen Behälter „ausgerückt“ mit einem Stemmeisen erbrochen und daraus eine Rolle 10-Markstücke entwendet hatte. Der ins Verbet genommene Verbrecher gestand ein, daß er auch der Dieb sei, der die Rabatte schon seit längerer Zeit bestohlen. Das Geld habe er in Gemeinschaft mit Altersgenossen vertheilt.

Eine verkehrte Reise hat eine in Stettin wohnhafte Frau gemacht. Am 17. d. M. findet in Berlin in einer Diebstahlklage Termin statt, und in dieser Sache sollte die Frau in Stettin kommissarisch vernommen werden. Sie erhielt zu dieser Vernehmung eine Vorladung und zeigte hieselbst ihrem Rechtsanwalt, der ihr riet, noch gestern nach Berlin zu fahren, damit sie ihren Termin nicht etwa veräume. Die Frau meldete sich nun zu der bestimmten Stunde in Berlin und zeigte ihre Vorladung vor, aus welcher natürlich augenblicklich zu ersehen war, daß die Frau nicht nach Berlin, sondern in Stettin selbst vorgeladen war, und daß sie die Reise unternommen hatte, um dort — ihren Termin zu versäumen.

Windthorst als „chinesischer Götze.“ In Bremen erscheinendes kirchliches Blatt „Der Evangelist“ sandte Prediger Würgung folgende Mitteilung: „Rein Sohn Emil schreibt in einem seiner letzten Briefe aus Amoy in China: Western brachten Dr. West und ich die christliche Stabt auf der gegenüberliegenden Insel. Auf unseren Wanderungen in den Todtenbergen erblickten wir eine kleine Felsenspitze, den Felsen Genien geweiht. Ich trat näher und sah daselbst unter einer ganzen Anzahl kleiner Götzen . . . nun, was glaubt Ihr wohl? . . . eine alte zerbrochene Statue

Der Winter ist nicht ohne Einfluß auf die Ganaart der Menschen. Im Winter laufen wir immer Gefahr, anders zu gehen, als wir es sonst gewohnt sind. Man hat einmal versucht, den Charakter eines Menschen aus seiner Ganaart zu bestimmen. Sage mir, wie du gehst, und ich sage dir, wer du bist! Im allgemeinen wird man ja aus der Ganaart eines Menschen gewisse Charakterzüge ableiten können. Wir sprechen z. B. von „breitwüchsigen“ Menschen, von „Leistrettern“, und verbinden damit ganz bestimmte Charaktereigenschaften. Aber der Winter hat es darauf angelegt, uns allesamt zu Leistrettern zu machen. Seit jenem er uns ungeheure Schneemassen auf die Erde, und um nicht auf den Straßen ausgleiten zu müssen, saugen wir an, anstatt um so fester aufzutreten und dadurch die Gänge zu befestigen, unsicher zu gehen und zu tänzeln, um dann um so sicherer hinzupurseln. Dann aber broden uns die Pferdebahnen die rote Suppe ein, um die Gänge rein zu halten, dazu löst der Thau den Schnee auf, besonders auf den Straßendämmen, wo der Wagenverkehr zu dieser Auslösung beiträgt, und die Folge davon ist, daß wir beim Uebergang über die Straßendämme wieder herumtänzeln, als ob wir auf Eiern gingen. Auf den Fußspitzen werden die weitesten Straßendämme überschritten, nur um ja nicht die Garberobe zu beschmutzen. Natürlich trägt auch hierbei wieder die Unsicherheit der dadurch erzielten Ganaart dazu bei, daß das Resultat das gerade entgegengesetzte ist. Je unsicherer wir gehen, desto mehr nehmen wir den Straßeneislaufen ihre Arbeit ab. Endlich aber sorgt das geistliche Leben für die Veränderung unserer Ganaart. Der typisch belegte Salon, der uns zum Feste aufnimmt, macht uns ebenso zu Leistrettern, wie der Tanzsaal, durch den wir in leichten Tanzschritten dahinraufen. Man kann sich also in der That im Winter eine völlig andere Ganaart angewöhnen, und wenn nicht der Sommer wieder käme mit seinen Wanderungen durch Thal und Flur und seinen Vergnügungen, wie würden allesamt zu Leistrettern.

Errichtung von Straßenübergängen. Zu dieser Angelegenheit wird uns geschrieben:

„In Ihrem geschätzten Blatte wurde schon mehrmals auf in unserer Stadt herrschende Mißstände hinwiesen, die auch meistens auf diese Artregung hin abgeleitet wurden, weshalb auch ich mir erlaube, Ihre Bitte in Anspruch zu nehmen. Bei fast allen ungepflasterten Straßen sind in angemessener Entfernung gepflasterte Straßenübergänge errichtet worden. Die so stark frequentierte Straße vom Schloß bis zur Rheinbrücke entbehrt jedoch vollständig eines solchen. In Folge des großen Fuhrwerksverkehrs ist aber die Straße von der Rheinbrücke bis zum Schloß besonders bei Thau- und Regenwetter für Damen absolut unpassierbar und kann man oft genug sehen, wie die Passantinnen unterirdisch, um einen geeigneten Platz zur Ueberschreitung der Straße zu finden; aber überall, wohin das Auge blickt, zeigt sich demselben nur tiefer Schlamm. Den Vätern der Stadt würde der Dank vieler, besonders derjenigen der Damen, die nicht in der angenehmen Lage sind, Equipagen zu besitzen, zu Theil werden, wenn sie diesem Rothstande abhelfen und daselbst einige Strohkübel errichten lassen würde.“ Wir können uns dieser Bitte nur vollinhaltlich anschließen. Die Errichtung von Straßenübergängen auf der von der Rheinbrücke nach dem Schloßgarten führenden Straße ist mindestens ebenso notwendig, wie die Errichtung von solchen Uebergängen vor dem Hauptbahnhof. Bekanntlich ist vom Stadtrat die Errichtung einer Anzahl von Straßenübergängen auf mehreren ungepflasterten Straßen in Aussicht genommen und hat der Bürgerausschuß die Mittel hierzu bewilligt. Hoffentlich hat man in maßgebenden Kreisen hierbei die von der Rheinbrücke nach dem Schloß führende Straße schon mit Berücksichtigung gezogen.

Bestrebungen zur Förderung der gewerblichen Lehrlingsausbildung. Als man vor etwa 10 Jahren den Anfang mit Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten machte, da hörte man selbst in Kreisen, welche sonst derartigen Bestrebungen wohlwollend gegenüberstehen, mancherlei Bedenken und Befürchtungen äußern; keineswegs war man übereinstimmend, zu welchem wichtigen Faktor der gewerblichen Lehrlingsausbildung solche Ausstellungen gehören. Der Gewerbeverband, so sagte man, sei in seiner Gesamtheit zu gleichgültig, um den Weg der Selbsthilfe auf diesem Gebiete erfolgreich zu betreten und den Lehrlingen solche an Intelligenz und Sirebamskeit, um den Geist der Zeit zu erfassen und den heutigen Anforderungen Genüge zu leisten. Gewiß ist es richtig, daß viele Lehrlinge es mit ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung nicht sehr ernst nehmen, daß die Art ihrer Brichtersfassung vieles zu wünschen übrig läßt. Manchen fehlt es an dem richtigen Verständnis für das, was ihnen Noth thut, anderen fehlt es an Energie, um alle Kräfte für die Erreichung eines bestimmten Zieles einzusetzen, und wieder anderen mangelt beides. Aber es gibt doch auch viele — und die Erlebung der letzten Jahre hat dies vollumfänglich bestätigt —, welche Intelligenz mit Sirebamskeit verbinden und welche auch die gebotene Gelegenheit zur Weiterbildung benützen und durch gute und ergebene selbstgefertigte Arbeiten die Beweise liefern, daß auch unter den heutigen Verhältnissen in guten Werkstätten tüchtige Be-

aus Wip, in welcher ich sofort Dr. Windthorst, das Haupt der Centrumpartei im Reichstage, erkannte. Diese Figur im Frack, die rechte Hand unter den Rock auf der Brust untergeschoben, heider Hüfte verlastigt, an die Rückwand des Altars gelehnt, mitten unter den Buddha-artigen Statuetten in ihrer irdigen Würde! Wie diese Statuette hierhergekommen ist, kann ich freilich nicht sagen, aber es ist möglich, daß ein Europäer sie als zerbrochen weggenommen und ein altes abergläubiges Chineser das vermeintliche Götzenbild an diesem Orte untergebracht hat.

Am Firmament des Vereinslebens ist ein neuer röhlich glimmernder Stern aufgegangen. In der bekannten „amerikanischen“ Residenzstadt Dresden hat sich nämlich, einem tiefgeföhnten Bedürfnisse zu entsprechen, ein „Verein rother Rosen“ gebildet, dessen Wirken Geseftschafts- und Wohlthätigkeitszwecken gewidmet sein soll. Diefem Verein war auch bereits das hohe Glück der Mutterreuden beschieden, indem dieser Tage in Halle a. S. ein Tochterverein das Licht der Welt erblickte, welchem als Patengottin eine „Vereinsstauer“ versprochen ist und der die Dresdener Ueberlieferungen getreu weiter pflegen will. Leider ist in den Sitzungen die Schlichtung der nobelstehenden Streitfrage überhoben worden, ob ein Mitglied, wenn seine Rose in Folge „fortgeschritten“ Lebenswandels blaß wird, dem Schicksal der Ausstößung anheimfällt oder nicht. Der Jahresbeitrag ist „pro Rose“ auf eine Mark festgesetzt.

Erne Leute! Nicht am wenigsten hat in Paris während des langanhaltenden Frostes der einst so viel besungene Lumpensammler gelitten. Die schönen Zeiten sind vorüber, wo er in der berühmten Rue Roufflard ein schlaffenländisches Dasein führte, heute trifft man ihn nur noch draußen, ganz draußen, zwischen Levallois-Perret und Saint-Ouen. Seine Tageseinnahme übersteigt nicht 150 Franken, und wenn er seine Wochenmiete (250—3 Franken) nicht bezahlt, so plündert ihn zwar sein Wirth nicht, weil das allein vorhandene Möbel, das Bett, nicht verpfändet werden darf, aber er hebt ihm Thüren und Fenster aus, und der Frost übernimmt die Rolle des Cherrubs. Und die Unglücklichen werden obdachlos. In den letzten Monaten waren Sanger und Gend entsetzlicher geworden als je und führten einen erfindungsreichen Kopf in der Nähe von Anderbüllers zur Entdeckung eines für einen Lumpensammler ganz neuen Erwerbszweiges: die Pferdekläubererei, zu welcher der sich im Wirthshaus versetzende und das für wirklich zu hart bestrafte Pferdebesitzer das Material zu liefern hat. Im Nu hat der

linge und Arbeiter herangezogen werden können. Freilich dürfen die Leiter derartiger Unternehmungen es nicht an den nöthigen Anregungen fehlen und sich nicht durch anfängliche Mißerfolge entmutigen lassen, vielmehr müssen dieselben den in Frage kommenden jungen Leuten recht klar und anschaulich zeigen, wie wichtig eine fleißig angewendete Lehrgang für ihr späteres Fortkommen ist. Erst dann haben wir ein Recht, einen jungen Menschen wegen Verläumdung einer Nichtanerkennung, wenn ihm Gelegenheit zu deren Erfüllung gegeben ist und er dieselbe trotzdem verabsäumt. Die Erfolge, welche der Gewerbe- und Industrieverein Mannheim mit diesen Ausstellungen erzielt hat, sind bekannt. In unter Erinnerung steht noch der schöne Verkauf, den die Vab. Landesausstellung im Jahre 1889 dahier genommen hat. Auch im letzten Jahre war Mannheim bei der Landesausstellung in Karlsruhe sowohl quantitativ als qualitativ recht gut vertreten und es steht nach den bisherigen Anmeldungen zu erwarten, daß auch zur diesjährigen Ausstellung, welche in der schönen Kreisstadt Freiburg abgehalten wird, hiesige Aussteller ein starkes Kontingent stellen dürften. Daß der hiesige Gewerbe- und Industrieverein auch bezüglich der Förderung der Lehrlingsausbildung seine Aufgabe richtig erfüllt, beweisen u. A. die zahlreiche einkaufenden Anfragen auswärtiger Vereine, welche sich dahier Rath erbolen. In neuerer Zeit hat nun der genannte Verein ein weiteres Gebiet, welches der Fürsorge für die heranwachsende gewerbliche Jugend gewidmet ist, in den Kreis seiner Thätigkeit gezogen. Es wurde nämlich die Einrichtung getroffen, daß fleißige und sirebams Bediener die Vereinsbibliothek in geeigneter Weise benützen können. Auch dürfte sich eine Einweisung derselben in unser staatliches und wirtschaftliches Leben, also eine Unterweisung in Gesefts- und Verwaltungskunde, sowie in Volkswirtschaftslehre sehr empfehlen. Ganz besonders auch werden den jungen Leuten die Lebensbeschreibungen der besten Männer der vaterländischen Arbeit zugänglich gemacht werden müssen. Ferner ist denselben die Wichtigkeit eines jeden Gliedes in der Reihe unserer staatlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen zu zeigen und wahrer Stolz und wahre Freude für ihren Beruf ist gleichzeitig mit dem G-fühle zu entwickeln, daß auch der kleinste Mann an seinem Blage ein Ehrenmann sein kann und daß jeder Unbescheidene, der mehr verlangt, als er zu geben vermag, sich auf einem gefährlichen Abwege befindet. Schon den Lehrlingen ist die Nothwendigkeit aller Arbeit, von der untersten Handarbeit bis zur höchsten Geistesarbeit und die Nothwendigkeit der Verschiedenheit der Arbeits- und Arbeiterverhältnisse in einem großen Gemeinwesen vorzuführen. Bei jeder Gelegenheit und mit allen erzielbaren Mitteln ist darauf hinzuwirken, daß in jedem Lehrling der goldene Spuch in Fleisch und Blut übergeht: „Arbeit ist des Bürgers Bierde, Segen ist der Mühe Preis.“

Lieferung Koch'scher Lymbe für das Großherzogthum Baden. Um den Anfang festzustellen, in welchem die Vermittlung des kaiserlichen Gesundheitsamtes am fortlaufende Lieferung von Koch'scher Lymbe für die Kliniken und öffentlichen Krankenanstalten unseres Großherzogthums in Anspruch zu nehmen sein wird, hat das Ministerium des Innern die Groß-Bezirksärzte veranlaßt, zu berichten, ob und welche in ihren Bezirken befindlichen Krankenanstalten (Gemeinde- und Stiftungsspitäler) zu dauernder Aufnahme und Behandlung von tuberkulösen Erkrankten sich eignen und welche dieser Anstalten gewillt sind, die zur Aufnahme einer größeren Anzahl von Tuberkulösen nöthigen Einrichtungen zu treffen, wobei die Zahl der zur Aufnahme von Tuberkulösen für jede einzelne Anstalt in Aussicht genommenen Betten genau anzugeben ist. Die betreffenden ärztlichen Vordräge haben dann dem Ministerium von Zeit zu Zeit auf dessen Einfordern eingehende wissenschaftliche Berichte über die Ergebnisse ihrer Lymbe u. des bei eingeschlagenen Heilverfahrens vorzulegen. Gewünscht bzw. verlangt wird von solchen Anstalten, daß in Anbetracht der durchaus unbedenklichen, in manchen Fällen nicht ungeschätzlichen Erreichungen, welche sich bei Anwendung des Koch'schen Verfahrens einstellen lassen, ärztliche Hilfe ohne Verzögerung zur Verfügung steht und nebstdem ein gut geschultes Personal in genügender Anzahl vorhanden ist; ferner, daß geeignete Lokalitäten in hinreichendem Umfange zur Verfügung stehen, um nöthigenfalls, d. h. bei Ausdehnung der Behandlung auf Lungentuberkulose eine genügende Isolirung in besonderen Zimmern zu ermöglichen, sowie, daß die fraglichen Krankenhäuser mit geeigneten Desinfektions-Einrichtungen und einem guten Mikroskop versehen sind. Bekanntlich wird die Lungentuberkulose (Lungenchwindsucht) heutzutage, entgegen der früher fast ausschließlich angenommenen Erbschleimtheorie, welche von Koch gänzlich verworfen wird, zu den sehr ansteckenden Krankheiten gerechnet. Bei den betreffenden Ärzten wird vorausgesetzt: genaue Kenntniss des Verfahrens und der Dosirung des Stoffes, Fähigkeit, die Tuberkelbazillen (im Auswurf der Lungenchwindsüchtigen) nachzuweisen, beziehentlich Kenntniss des Mikroskops und seines Gebrauches. Gleichzeitig wie auch später sollen die Bezirksärzte dem Ministerium Anzeige erlassen, falls praktische Vorgehens in der Privatpraxis oder ambulatorisch in

Lumpensammler das erbeutete Pferd abgeschlachtet, zerlegt, unter die guten Freunde vertheilt; der Wagen, den es zog, verschwand im Bestungsgraben der Pariser Umwallung und Niemand weiß nachher, wo Rok und Wagen und Gewicht geblieben sind. Hugues le Rouge berichtet von einem Fall, wo man einem unglücklichen Wundarmen halb aus Mitleid, halb aus Bosheit die Bonillon seines eigenen, von ihm vergeblich gesuchten Pferdes vorlegte.

Ueber einen fürchterlichen, geradezu einzig dastehenden Fall von religiösem Wahninn schreibt ein römischer Korrespondent: In einer der letzten Nächte brach plötzlich bei der ganzen Familie des Bauern Volaria Calabri zu Mes-soluis (Sizilien), bestehend aus Vater, Mutter, drei Söhnen und zwei Töchtern, gleichzeitig der religiöse Wahninn aus. Die ganze Familie stürzte bei Nacht, Nebel und Schneesturm nackt ins Freie und fing dort an zu toben und sich gegenständig zu zerföhnen. Mit unerhörten Anstrengungen gelang es den entsetzten Nachbarn, die meisten der Unglücklichen zu fesseln; doch konnten sie nicht hindern, daß die bildschöne siebzehnjährige Tochter Lucia sich mit einer Holzkeule auf ihren Bruder Biagio warf, ihn niederzuschlug, sich dann über die Leiche hüßte und ihr, wie ein wildes Thier, mit den Föhnen Augen und andere Adrvertheile ausstieß, um, wie sie rief: „die bösen Geister aus ihrem Bruder auszuwerfen“. Die entsetzliche Tragödie hat nicht nur bei dem großen Publikum, sondern insbesondere bei den Fremdländern Italiens ungeheures Aufsehen hervorgerufen. — Die Wahninnigen wurden alldann in das Irrenhaus nach Palermo gebracht.

Die Ausfuhr von heirathsfähigen Amerikanerinnen für den Londoner Heirathsmarkt ist laut „Truth“ der Zweck einer neugegründeten Chicagoer Gesellschaft. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, was für junge Damen begehrt sind. Die Mutter, welche das junge Mädchen begleitet, muß angenehm aussehen, ein bedenkendes Embonpoint und frische Gesichtsfarbe besitzen. Der Vater muß dem Trunk ergeben und in irgend einem Uhl für Trunkensolde in einem entlegenen Staat untergebracht sein, so daß sein Erscheinen in England nicht zu befürchten steht. Von der jungen Dame selbst wird verlangt, daß sie schlank und hüßlich und mit einem Kiss ausgehattet ist, das von Willenskraft zeugt. Natürlich muß sie auch Geld haben.

Das erste Mittagessen. „Bist Du jetzt schon satt, Mädchen?“ — „Satt nun eigentlich nicht, aber — mäh vom Kaufen.“

größeren Umfangs mit der Anwendung des Kochschen Deil-

Das Rheineis ist jetzt auch von Schierstein ab bis an die Voreich losgegangen und ohne Unfall abgetrieben.

Die hiesigen zwei Volksbrausebäder wurden im Monat Januar von insgesamt 238 Personen benutzt.

Gründung eines Eisenbahntarifreformvereins. Wir machen hiermit nochmals auf den heute Abend im Badner Hofe stattfindenden Vortrag des Hrn. Dr. Perrot aus Mainz über die Reform der Eisenbahntarife aufmerksam.

Ein schönes Jagdergebnis. Wie wir von befreundeter Seite hören, wurde auf dem Jagdrevier der Mutterstadt-Schiffersbader Jagdgesellschaft (Leberle) in der abgelaufenen Jagdperiode folgendes Wild erlegt: 21 Rebhühner, 2021 Hasen, 105 Lapins, 17 Füchse, 812 Feldhühner, 43 Hasen und mehrere Enten und Wildgänse.

Von einem fatalen Mißgeschick wurde ein junger Schwarzwalder aus Cälenbach betroffen. Derselbe suchte auf dem nicht mehr ungemühtlichen Wege — also mit einer Anzeige in einer Zeitung — vor einiger Zeit eine Lebensgefährtin und siehe da, es meldete sich sehr bald eine Solde — seine eigene Mutter!

Durch übermäßigen Tabakgenuß hat sich ein 17jähriger junger Mensch, Lehrling in einem Engrosbureau, so schwere Nervenzerrüttungen zuzuziehen, daß er wegen Todeslust nach Heidelberg in eine Privatheilanstalt überführt werden mußte.

Sekunden. Vor einer Wirthschaft in J 7 geriethen vergangene Nacht mehrere Burschen in Streit, der in grobe Thätlichkeiten ansartete, wobei einem Heizer 8 nicht ungefährliche Stiche mit dem Messer beigebracht wurden.

Wuthmaßliches Wetter am Donnerstag, 5. Febr. In Nordindien sind in sehr tiefer Luftwirbel aufgetreten welcher ohne Zweifel einen kräftigen Vorstoß nach Süden oder Südosten machen, aber Süddeutschland schwerlich erreichen, sondern eher nach der russischen Westgrenze sich wenden wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 4. Februar Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Nöthige und niedrige Temperatur des bez. Tages, Regen in mm.

W O Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Herr Bürgermeister Constantin Koppel-Radoszelli hat, wie die „Babische national-liberale Correspondenz“ meldet, dem Vorstehenden des engeren Ausschusses der nat.-lib. Partei angezeigt, daß er in Folge Ueberbürdung mit geschäftlichen Angelegenheiten zu seinem Bedauern sich genöthigt sehe, aus dem engeren Ausschusse auszutreten.

Karlbrude, 2. Febr. Der Grund zu dem Selbstmord des Bazarrendirektors Bahler soll in der That Sache zu suchen sein, daß Bahler vor einigen Tagen einen Brostich im

Streitwerth von 20000 M. verloren hat. Jedoch laufen auch andere Gerüchte über das Motiv zu dieser That um.

Konstanz, 2. Febr. Am letzten Sonntag Abend ist es hier sehr frierlich zugegangen: Mer, 11er und 14er lieferten sich gegenseitig Gesandte in der Fortuna, im Anker, im Waldhorn, am Röhretheg und an einigen anderen Orten.

Konstanz, 3. Febr. Die gestern hier abgehaltene Versammlung von Vertrauensmännern der national-liberalen Partei war von etwa 80 Personen aus allen Bezirken des ersten Reichstagswahlkreises besetzt.

Alene Mittheilungen. In Dietlingen brannten in der Nacht vom Sonntag auf Montag das Doppelhaus des Zimmermanns Christian Brohammer und des Goldschmieds Joh. Christian Bischoff deren Scheune, sowie die der beiden Bürger Friedrich und Heinrich Ritter nieder.

Pfälzisch-Rheinische Nachrichten.

Ludwigshafen, 2. Febr. In der Nacht vom Sonntag zum Montag war in der Dekonomie der Wittve G. auf dem Henshof übersehen worden, die Thüre zum Rindviehstall zu schließen, welchen Umstand ein Stromer benutzte, um einzusteigen und in dem Stall zu nächtigen.

Konstanz, 2. Febr. Das Kartoffelgeschäft ging in Folge eingetretener Thaumwetter etwas lebhafter. In letzter Woche wurden ca. 2000 Ctr. Kartoffeln veräußert.

Albersweiler, 2. Febr. In dem Steinbruche des Herrn Elias Siegel verunglückte der lebige 27jährige Winger Jakob Beder von hier dadurch, daß er von einem plötzlichen losgegangenen Sprengschusse am Unterleibe schwer verletzt wurde.

Deihsheim, 3. Febr. Der Abstich der 1899er Weine wird gegenwärtig hier vorgenommen und ist man allgemein der Ansicht, daß die Weine schön und brauchbar werden. Sie sind zur Zeit sehr gefragt, da aber ziemlich alles in festen Händen ist, nur schwer erhältlich.

Landstuhl, 3. Febr. In Hauptstuhl kam der Baueremann Christian Reis beim Drehen so unglücklich in die Drehmaschine, daß ihm das rechte Bein ganz abgerissen wurde.

Worms, 3. Febr. Gestern wurde in der Aula des hiesigen Gymnasiums durch den Präsidenten des landwirthsch. Vereins, Herrn Köllinger, der Reklamskursus eröffnet, an welchem Interessenten aus allen Theilen der Provinz sich betheiligten.

Alene Mittheilungen. In Landau verlor der Ausläuter eines Bauhauses bei einem Gang durch die Stadt 794 Mark in Wertpapieren. Der Finder hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 3. Febr. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Dr. Gabenbach.

Vertreter der Groß-Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Der 17 Jahre alte, schon bestrafte Ausläuter Theodor Krüger von Gerlachheim entwendete im Dezember v. J. seinem Vater, einem hiesigen Metzger, eine Anzahl mehr oder weniger wertvolle Gegenstände, so eine silberne Uhr, ein Paar Jagdtiefel, 3 Westfalten u. s. w., sowie außerdem noch 20 Mark in Geld.

Tagesereignissen.

Würzburg, 2. Febr. In Unterfranken kamen im abgelaufenen ersten Monat des Bestehens der Arbeiter-Invaliditäts- und Alters-Versicherung bereits 167 Altersversicherungen zur Auszahlung.

Jena, 2. Febr. Als gestern Abend 11 Uhr der Assistent Deuling von der Weimar-Geraer Bahn aus dem Dienzimmer des Stationsgebäudes nach seiner Privatwohnung gehen wollte, wurde er auf dem Korridor von einem unbekannten Manne ergriffen und gewürgt.

And Thüringen, 1. Jan. Die Ehefrau Meilborn in Schmölin erkrankte sich aus unbekannten Gründen mit ihrem Kinde in der Sprötte. — Sämtlichen Arbeiter der kal. Gewehr- und Munitionsfabrik in Erfurt sind am Geburtstag des Kaisers Geldspenden von 8 Mark ausgezahlt worden.

Trier, 2. Febr. Ein frecher Raubanfall wurde gestern Abend in dem Hause eines hiesigen Gerber-

Ein Kampf um's Dasein.

Amerikanischer Roman, frei bearbeitet von Max v. Weigenthurn. Redigirt von Herrn.

68 (Fortsetzung) Zwangloses Kapitel. Betönderung ist nicht Liebe.

Gefährder und Gäste in Hofened waren eines Tages alle in der Bibliothek versammelt; man besprach Charaden, welche in größtmöglicher Weise veranstaltet werden sollten.

Dugo trat nach einer Weile ebenfalls an das Regal, vor welchem Alice stand, und ein Buch in die Hand nehmend und es ihr reichend, sprach er ruhig, mit etwas gedämpfter Stimme: „Sie forschten vorhin nach französischen Kostümen, sehen Sie dieses an!“

Aus der Bedenklichkeit, welche er seinen Worten zu verleihen wußte, erkannte Alice, daß sie irgend einen Doppelsinn haben mußten, und das Buch ergreifend sah sie einen Zettel darin liegen; sobald sie die Abtheilung erkannte, es unbedacht thun zu können, griff sie darnach und las:

„Ich muß Dich sprechen; kommst Du nach elf Uhr Abends auf die westliche Terrasse kommen?“

„Wie bedacht er ist; es fehlt sogar die Unterschrift; was er mir zu sagen haben mag?“

Wie waren Alice die Stunden langsamer dahingeflossen; es schien ihr, als solle der Tag niemals zur Reize gehen. Deshalb mochte er sie sprechen wollen? War es denkbar, daß er getrieben, sie genau zu haben und ihr dies mittheilen wollte?

Endlich schlug es zehn Uhr und Lady Waldrove, welche heute ausnehmend müde war, sprach davon, sich zur Ruhe zu begeben. Die Herren präsentirten sich dann noch in das Rauchzimmer, die Damen aber in ihre verschiedenen Gemächer zu

rückzugehen; Alice durfte aber mit Bestimmtheit auf eine Stunde der Ruhe rechnen, es sei denn, daß Lady Waldrove ihrer zum Vorlesen bedürften sollte; doch selbst in diesem Falle war anzunehmen, daß wenn Dugo ernstlich daran gelegen sei, mit ihr zu sprechen, er warten werde, bis sie sich losmachen könnte.

Die Gräfin wünschte ihrem Sohne Gute Nacht, der Graf fragte ihn, ob er nicht noch eine Cigarette mit ihm rauchen wollte: „heute nicht, nein, ich danke!“ entgegnete er ausweichend.

„Was ist Dir, Junge?“ forschte darauf der besorgte Vater. „Du siehst so ernst aus, ich hoffe, Du hast Dein Herz nicht in Dürrestarf zurückgelassen?“

„Gewiß nicht!“ lachte Dugo etwas gezwungen. „Nun, was ist es denn? Geldsammeln? Erinnerst Du dich, daß ich Dein Vater bin!“

„Lieber Vater, Du bist sehr gütig, aber ich gebe nicht einmal das aus, was ich habe, und wäre wirklich in Verlegenheit, mehr in Unlauf zu setzen.“

„Nun, wenn weder Liebe noch Geldorgen es sind, welche Deine Stien umwölben, mein Sohn, dann vermag ich nicht weiter zu errathen, was Dir fehlt!“

„Gar nichts, Vater!“ lachte Dugo — aber dieses Lachen klang nicht allzu natürlich, nur war kein scharfer Beobachter da, der es bemerkt hätte.

Er würde Alles auf der Welt darum gegeben haben, um das tete-tete vermeiden zu können, welches über sich ergießen zu lassen er für seine Pflicht hielt; er war ein weicherzig veranlagtes Menschenkind, er fing an zu bezweifeln, wie warm, innige Neigung Alice für ihn empfinde — und doch gelangte der Entschluß in ihm zur Reife — ihr den Vorschlag zu machen, sie möge in eine Scheidung willigen; er wußte, daß sie namenlos darunter leiden werde, andererseits mußte er aber doch auch Lady Edith berücksichtigen, das Weib, welches er selbst mit ganzer Leidenschaft und Hingebung liebte und von dem er sich wiederum geliebt wußte.

Er bog sich endlich nach der westlichen Terrasse, besaß mit jener Empfindung, welche ein zum Tode Verurtheilter haben muß, der seinem Verdict entgegentritt. Es war finstere Nacht und er sah sie zuerst nicht; als er aber

an die Steinballustrade vorne hintrat, sah sie ihn und kam auf ihn zu.

„Du hast nach mir verlangt, hier bin ich!“ sprach sie dann einlach.

Regenlos stand er einige Minuten, er war tief betragt; wie schwer war es doch, ihr Alles mitzutheilen!

„Alice, sollen wir hinabgehen in den Park?“

„Ja,“ entgegnete sie, vertrauensvoll zu ihm emporschauend, „wo immer Du hin willst!“

Schweigend schritten sie nebeneinander her, bis sie das Ufer des See's erreichten; dann sprach Lord Carsbate ernst: „Sey! Dich nieder, Alice, hier auf diese Bank; was ich Dir mitzutheilen habe, bedarf der Zeit und ich will Dich nicht zwecklos ermüden!“

Sie folgte seinem Geheiß, während er sich an der Lehne ihres Stuhls stützte; er gestand sich, daß es leichter wäre, sie zu tödten, als ihr Herz zu brechen, doch es mußte gesprochen werden und er wußte, daß langes Hörgern die Sachlage nur verschlimmere.

„Alice, ich möchte zu Dir sprechen mit jenem Ernst, den ich bis nun noch niemals an den Tag gesetzt, vom Herzen kommend, zum Herzen gehend. Ich will Dir meine ganze Geschichte, meine Liebe, meinen Schmerz, meine Wünsche anvertrauen!“

Selbst in der verhältnismäßigen Finsterniß entging es ihm nicht, wie sie plötzlich erzitterte; er stand auf.

„Lass mich näher an Dich herantreten, nur ist zu Ruhe, als seien wir meilenweit getrennt; reich mir Deine Hand!“

„Nein — Alice!“

bestehend verübt. Gegen Abend schloß es an der Hausthüre...

Stettin, 3. Febr. Der Buchhalter Wädike von der Portlandementfabrik ist unter Hinterlassung eines...

Wien, 2. Febr. In einem Gasthause auf der Wieden verlor ein Liebespaar Samstag Abends seinem Dasein...

Paris, 3. Febr. Cyprien, der Mörder des Gerichtsvollziehers Duffe, ist heute Morgen um 7 Uhr hingerichtet worden.

Kalkutta, 30. Jan. Dem Kalkuttaner „Pioneer“ zufolge war die jüngste schwere Erkrankung des Emirs von Afghanistan dadurch veranlaßt...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Als der Großvater die Großmutter nahm, galt Kogebue als der Klassiker der Humoristen; man magte es zu jener Zeit kaum eine eigene Meinung zu besitzen...

Kunstverein. Der rührigen Thätigkeit des Vorstandes ist es geblieben Proj. Ed. Weigand's neuestes Werk, „Kallias“...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 3. Febr. Dem Reichstag ging heute der gestern eingegangene Bericht des Reichskommissars Majors Wismann vom 9. Januar zu...

Berlin, 3. Febr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Cabinetordre an General v. Lezszinski...

Breslau, 3. Febr. Nach Mitteilung des Oberpräsidenten in die Canalisirung der oberen Oder arüchert.

Lübeck, 3. Febr. Der „Lübeck'sche Anzeiger“ meldet aus Berlin: Wie verlautet, werde Minister Raybach...

Köln, 3. Febr. Wegen Güteranhäufung auf ihren Unten verweigert die Niederländische Staatsbahn die Annahme von Gütern über Em-

merich. Die bereits angenommenen oder unterwegs befindlichen Stückgüter und Wagenladungen über genannte Strecke werden zurückgehalten.

München, 3. Febr. Die Kaiserin von Oesterreich traf heute um 3 1/2 Uhr Nachmittags inognito mit Extrazug hier ein und blieb im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ ab.

Nürnberg, 3. Febr. Die im hiesigen Viehhof bislang bestehende Rindviehsperre ist aufgehoben worden.

Paris, 3. Febr. Lebhaftes Befremden erregt hier ein Artikel des „Siecle“, dessen enge Beziehungen zum kaiserlichen Hofe bekannt sind.

Paris, 3. Febr. Der wegen Spionage verhaftete Belgier Theigen gestand laut „Frankfurter Zeitung“ vor dem Untersuchungsrichter Couturier, daß er an die deutsche Regierung Berichte über den französischen Effektivstand geliefert und Pläne ausgenommen habe.

Paris, 3. Febr. Der heutige Ministerrath beschäftigte sich mit dem Budget für 1892 und hat beschlossen, daß die Durchführung der neuen Weise und die Realisirung der der Kammer gegenüber übernommenen Verpflichtungen eine Mehrausgabe von 28 Mill. Frs. erfordern werden.

Paris, 3. Febr. Der Finanzminister leit den Budgetentwurf vor, der an die Budgetcommission verlesen wird.

Rom, 3. Febr. Der König hatte heute nach seiner Unterredung mit Zanardelli seine weitere Konferenz in Betreff der Ministerliste.

Oporto, 3. Febr. Sergeanten von der Besatzung der auf der hiesigen Rdebe vor Anker liegenden Korvette „Sagres“ versuchten am 31. Januar früh die Schiffsbesatzung aufzuwiegeln.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Die Bakillen der „Kaiser Friedrich-Luette“, welche sich bereits allgemeyner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen.

Table with columns: Name, Price, and other financial data. Includes entries like 'Bank für Handel und Gewerbe', 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe', etc.

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Frankfurt a. M., 3. Febr. Nach der gestern nachdrücklich eingetretenen und im Abendverkehr fortgesetzten Courstabwärtung machten sich heute wieder weitere Dispositionen geltend...

Mannheimer Handelsblatt. Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat den Diskont für Wechselkäufe von 4 pCt. auf 3 pCt. herabgesetzt.

Café Dunkel. Ausschank von hochfeinem Münchener Bürgerbräu. Reine Weine. Bürgerlichen Mittagstisch im Abonnement 80 Pfa.

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen.
Mit Wirkung vom 1. April l. J. treten an Stelle der in Nachtrag II zum südwestdeutschen Tarifhefte 7 eingeführten Sätze des Ausnahmestarfs Nr. 3 (für Kette 10, 12, 14 als Stückgut) die höheren Sätze des Haupttarifs wieder in Kraft.
2014
Karlsruhe, den 31. Jan. 1891.
General-Direktion.

Konkursverfahren.
Nach dem Vermögen des Verstorbenen Friedrich August Hoffart, G. 8, Wa in Mannheim ist heute Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Georg Fischer hiesig.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Februar 1891 bei dem Gericht anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu genanntem Termine entweder schriftlich einzureichen oder bei der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Befugung der unzulässigen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.
Zugleich ist zur Befugung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und einzuenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bestimmten Gegenstände, sowie zur Befugung der angemeldeten Forderung auf
Dienstag, den 3. März 1891, Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. III Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinverwalter zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verschüttung anzuerkennen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Februar 1891 Anzeige zu machen.
2129
Mannheim, 2. Februar 1891.
Die Gerichtsschreiberei Gr. O. Amtsgerichts
Galm.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

Bekanntmachung.
Die Altersrenten betr. An die Bürgermeisterei des Landbezirks:
(22) No. 5341. Nachdem am 1. Januar 1891 das Reichsgesetz über die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 in Kraft getreten ist, können von diesem Tage an alle diejenigen, nach Maßgabe des genannten Gesetzes gegen Alter und Invalidität versicherten Personen, welche bei Inkrafttreten des Gesetzes bereits das 70. Lebensjahr vollendet haben, sowie diejenigen, welche es erst in der Folge vollenden — diese vom Tage des Eintritts in das 71. Lebensjahr an — den Anspruch auf die Altersrente erheben.
2086
Der Anspruch ist unmittelbar beim Bezirksamt schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.
Zur Begründung des Anspruchs auf die Altersrente sind folgende Nachweise beizubringen:
a) Die letzte Quittungskarte, Bescheinigung, welche den Anspruch schon jetzt erheben können, legen die erste Quittungskarte vor, in der die Entziehung mindestens eines Wochenbeitrags durch Einkommensverlust durch Einkommensverlust ist. Diese Quittungskarte wird zu den amtlichen Akten genommen. An deren Stelle ist den Versicherten von der zuständigen Gemeindebehörde eine neue Quittungskarte auszustellen, wofür im Einverständniß mit der Versicherungsanstalt Baden eine Gebühr nicht zu erheben ist;
b) eine handschriftliche Geburtsurkunde, durch welche der Nachweis über die Zulassung des 70. Lebensjahres erbracht wird;
c) die nach § 157 des Gesetzes erforderliche Bescheinigung, daß der Versicherte in den letzten drei Kalenderjahren mindestens 141 Wochen hindurch in einem die Versicherungspflicht nach Maßgabe des Invalidenversicherungs-Gesetzes begründenden Arbeits- oder Dienstverhältnis beschäftigt war;
d) weiterhin auch die Bescheinigungen über das Ergebnis der Aufrechnung der früher ausgeübten und zum Austausch eingereichten Quittungskarten bezuglich der Zugehörigkeit zu einer vom Bundesrat zugelassenen besonderen Renteinrichtung (§ 6 und 7 des Gesetzes).
Zur Erhebung des Anspruchs auf die Altersrente ist im Hinblick auf § 35 Abs. 2 des Gesetzes in zweiter Abs. 2 der Armenverband berechtigt, welcher dem Versicherten eine Unterstützung für einen Zeitraum leisten, für welchen dieser Person ein Anspruch auf Invaliden- oder Altersrente zufließt.
Mannheim, 16. Januar 1891.
Großh. Bezirksamt:
Glöckner.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

- a. der detaillierte Ueberblick des Aufwandes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigegeben werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
- b. der Strafenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist.
- Während vierzehn Tagen vom 5. Februar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
- Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14-tägigen Frist bei Nachschlußvermeidung bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.
2034
Mannheim, 22. Januar 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.
Rieser.

Bekanntmachung.
Die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse hat vorläufiglich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Rheinländer-Strasse in der Schwelinger-Deffert-Strasse, sowie den Bezug der Angreifer zur Kreuzung der Dienstungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuss am 20. Februar 1888 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundzüge“ und nach Maßgabe des Voranstrages sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.
Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 die Leistungen der Anlieger bei Herstellung von Ortstrassen betr. vorgezeichneten Arbeiten, nämlich:

Für Eltern.
Ein namentlich mit den schwierigeren Aufgaben des Nachhülte-Unterrichts und der Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina seit längerem Jahren vertrauter Lehrer hat jeden Vor- oder Nachmittag in oder ausser dem Hause einige Stunden in den alten und neuen Sprachen oder andern Fächern zu besetzen. Tägliche Ueberwachung der häuslichen Arbeiten. Beste hiesige Referenzen. Günstige Bedingungen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.
1832

Gesundheitsbücher.
Gesang- und Gebetbücher empfiehlt in sehr schöner Auswahl 1470 Ernst Aleiter's Buchhandlg., M. 1. 1. Kuchlerstr. 10 Pl. bis H. 5. 6.

Beste Buxtin und Kamungarne, unjerser Legers zu Döten, Knäuden und Patents geeignet, bedeutend unter Fabrikspreis M. 5, 5 parterre einzeln abgegeben.

Carl Mertens D 3, 5. Fabrik von Gold- u. Silberschmuck. Reparatur-Werkstätte. Besteingerichtete Vergoldungs- und Versilberungsanstalt. Ankauf von altem Gold und Silber. D 3, 5. D 3, 5. 1804

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik Gustav Lottig, Berlin S. 15, verleiht gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mark) garantiert neue, vorzüglich füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg., Goldhaunen, das Pfd. M. 1, 20, h. weißschalldhaunen, d. Pfd. M. 1, 75, reine Gänshaunen, d. Pfd. M. 2, 75. Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

Im Damenrocken, sowie im Anfertigen von Damen- und Kinderwäsche empfiehlt sich Frau Marie Bollinger, Q 3, 1, 3. Stock.

Die Handschuhwäscherei T 1, 13, 3. Stock empfiehlt sich. 163
Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Ausbessern von Kleidern. E. Häck, E 2, 11, 294 Schneidemeister.

Wer kauft die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 92747
E. Herzmann, E 2, 12.
Leere Flaschen kauft 92746
E. Herzmann, E 2, 12.
Brieten kauft man gut und billig 92745
E. 2, 12, E. Herzmann.

Neue Tuchsappen für alle Hosen passend. E 2, 12. 92748
200 Pferde- u. Bügeldecken von M. 2, 50 an. 92749
E. Herzmann, E 2, 12.
Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, geben sie nur zu E. Herzmann hin. E 2, 12. 92752
Deckbetten, Pölven u. Rissen 60 neue und gebraucht. 92750
E. Herzmann, E 2, 12.
1500 Kappen u. Hüte zu allen Preisen bei 92751
E. Herzmann, E 2, 12.
100 Strohhüte bei 92753
E. Herzmann, E 2, 12.

Trauer-Hüte in großer Auswahl, sowie sofortige Anfertigung derselben, empfiehlt 786
G. Fröhner, O 5, 5, Heidelb.-Str.
Kanarien-Stieglis-Vastarde, Männchen a 12 M., Weibchen a 2, 50 M. und harzer Kanarienvogel a 5 M. versendet unter Nachnahme K. Lang, Hauptlehrer in Weiskamp, Post Strümpfelbaum, N. B. Bei Anträgen Rückporto erbeten. 9060
Es wird fortwährend zum Käufen u. Bügeln angenommen. 316 R 4, 9, 2. Stock.

Turn-Verein. Wir theilen hierdurch mit, daß die Zeichnungen für unsere zu errichtende Turnhalle von 1776 Zeichnern die Summe von 13429 Mark 20 Pf. ergaben.
Indem wir den gütigen Spenden unsern verbindlichsten Dank aussprechen, drängen wir ferner zur allgemeinen Kenntniß, daß alphabetische Register über Namen der Zeichner und gezeichnete Beiträge bei den verechtl. Expeditionen der hiesigen Zeitungen, sowie bei Herrn J. Sandreiter, P 4, 12, Wolf Scheider, O 2, 5, im Badner Hof, G 6, 3, Schwarzen Lamm, G 2, 17, in der Restauration, Mayer 8, 2, in der E. Drechsler, Redaktionskammer, Förderer, Redaktionskammer, Kimmig, Schweißkammer, zur gefälligen Einsicht ausliegen. Weitere Beiträge werden von obengenannten Stellen und dem Vorstand dankend entgegen genommen.
1875 Der Vorstand.

Musikverein. Donnerstag, den 5. Februar. Probe für Tenor u. Bass. 2127
Anfang präcis 8 Uhr.
„Arion“ Mannheim. (Hermann'scher Männerchor.) Mittwoch, den 4. Februar keine Probe. 2103
Mannheimer Jüngerverein „Amicitia“. Mittwoch, 11. Febr. 1891, Abends 9 Uhr Lokal: „Neue Schlange“ General-Versammlung Tagesordnung: 1. Rechnungsablage 2. Berichterstattung 3. Vorstandswahl 4. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 1885 Der Vorstand.

Arb.-Forth.-Verein, E 3, 14. Samstag, den 7. ds. Mts., Abends 9 Uhr Kappenabend. Sonntag, den 8. ds. Mts., Abends 8 Uhr Theat. Abendunterhaltung, wozu wir unsere Mitglieder ergeb. einladen. 2038 Der Vorstand.

Freidenker-Verein Mannheim. Zweigverein des deutschen Freidenkerbundes. 2139
Donnerstag, den 5. Februar keine Versammlung.
Gesellschaft „Olymp.“ Dienstag, den 3. Februar, Abends präcis 9 Uhr
L. B. mit Sch. im Vereinslokal zum Haberd, unter Mitwirkung der 20 Mann starken Hauskapelle und Leitung des Kapellmeisters genannt „Heiliger Him-Sam“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten 1704 Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria. Heute Mittwoch Abend 9 Uhr Probe.
Um zahlreiches Erscheinen bitten 84345 Der Vorstand.
„Frohinn.“ Heute Mittwoch Abend 84350 Probe.
Gesang- & Unterhaltungs-Verein „Eugenia“. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr PROBE.
Um zahlreiches Erscheinen bitten 84344 Der Vorstand.
Gläser Kette Cattune, Halbkanelle, Vollhaff. 1. 1. 4. 2. 2. 2. 843

Vergabung von Maurer- u. Steinhauerarbeiten oder Betonbau.
Für die Wasserversorgung der Stadt Weinheim sind zwei Hochreservoirs mit Fassungsvermögen von 360 und 105 Kubikmetern, sowie einer Quellstube mit 28 Kubikmeter nutzbarem Inhalt zu erstellen.
Die Ausführung der drei Bauobjekte erfolgt entweder in Mauerwerk oder in Beton. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Rathhause in Weinheim, sowie in den Geschäftszimmern der Gr. Kultur-Inspektion Heidelberg, Bergheimerstraße Nr. 18, offen und werden auch von dieser Behörde gegen eine Vergütung von 1 M. 50 Pfg. nach auswärts abgegeben.
Tüchtige Gewerksleute oder auf Betonbau abhebende Fabrikanten werden eingeladen, ihre Angebote bis längstens Freitag, den 27. Februar, Abends 6 Uhr, bei Gr. Kultur-Inspektion Heidelberg einzureichen. Die Eröffnung der Angebote wird am folgenden Tage, Morgens 9 Uhr, auf dem Weinheimer Rathhause vorgenommen. 2037

Eichen-, Erlen- und Eichenholz-Versteigerung.
Aus dem Forstbezirk Rippenheim bei Lahr (Waden) werden versteigert: 2064
1) aus Gemeindefeld Rappell a. Rh. am Montag, den 9. Februar d. J., morgens 10 Uhr: 33 Eichen, 55 Eichen und 4 Rothbuchen, 9 Erlen, 7 Kirschbäume, 4 Eichen, 3 Birken, 1 Linde und 1 Tappel.
2) aus Gemeindefeld Rippenheim am Dienstag, den 10. Februar d. J., morgens 9 Uhr: 95 Eichen, 31 Eichen I. u. II. Gl. mit 32 Fehm., 210 Eichen III., IV. u. V. Gl., 255 Erlen, 30 Pappeln, 2 Kirschbäume, 1 Iffe und 114 eichene Stangen.
3) aus Domänenwald „Kaiserwald“ am Mittwoch, den 11. Februar d. J., morgens 10 Uhr: 29 Eichen mit 48 Fehm., 29 Eichen I. u. II. Gl. mit 31 Fehm., 150 Eichen III. u. IV. Gl., 50 Erlen, 17 Pappeln, 4 Kirschen, 5 Hainbuchen, 1 Kirschbaum, 1 Nussbaum, 1 Faulbeerbaum (1,14 Fehm.), 2 St. Eichen, 60 St. Eichenholz (1,0, 1,20, 1,50 u. 2,40 Meter lang), 28 St. Eichenholz (2 Meter lang), 8 St. Erlen u. 2 St. Ahornbäume.
4) aus Gemeindefeld Rippenheim am 11. Februar, mittags 2 Uhr: 35 Eichen, 120 Eichen III., IV. u. V. Gl., 20 Erlen, 6 Pappeln, 5 Birken, 5 Linden, 1 Nussbaum.
5) aus Gemeindefeld Rappellberg am Donnerstag, den 12. Februar d. J., morgens 9 Uhr: 33 Eichen, 26 Eichen I. u. II. Gl. mit 26 Fehm., 90 Eichen III., IV. u. V. Gl., 155 Erlen, 35 Pappeln, 12 Hainbuchen, 6 Kirschen, 6 Birken, 3 Nussbaum, 3 St. Eichenholz.
6) aus Gemeindefeld Grafenhäuser am Freitag, den 13. Februar, morgens 10 Uhr: 26 Eichen, 84 Eichen I. u. II. Gl. mit 116 Fehm., 230 Eichen III., IV. u. V. Gl., 86 Erlen, 24 Nussbaum (1 mit 6 Fehm.), 16 Iffen, 20 Pappeln, 7 Hainbuchen, 4 Weiden und 1 Kirschbaum.
Die Versteigerungen finden in den jeweiligen Viebschlägen statt. Die Bezirksforsten Rippenheim besorgt auf Verlangen Auszüge aus den Kaufmüllisten.

Häuser, Kauplätze etc. für Geschäfts- u. Privat-Zwecke geeignet, zu verkaufen durch Agent J. Zilles, N 5, 11b Kapuzinerplatz, N 5, 11b. Vermittlung von Hypotheken-Geldern. 88662

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin **Margaretha Seih, geb. Kupper** nach kurzem Krankenlager im Alter von 37 Jahren, vergangen Nacht 1/2 Uhr, in ein besseres Jenseit abzurufen. Die Beerdigung findet Donnerstag, Vormittags 1/2 11 Uhr vom Trauerhause B 7, 16 aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen **Gg. Seih, Schwamm.**
Mannheim, den 3. Februar 1891. 2101

Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung von dem heute Vormittag erfolgten sanften Hinscheiden unseres geliebten Bruders, Onkels und Großonkels, des Herrn **Gustav Greeff,** Rentner.
Wir bitten um stille Theilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen: **Hedwig Gsch, geb. Greeff, Fr. Herm. Gsch, Hugo Gsch, Hugo Gsch, (Wemphs Tenn.)**
Mannheim, den 3. Februar 1891. 2134

Todes-Anzeige.
Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Christina Bender,** geb. Kallreuther gestern Abend 6 1/2 Uhr, nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren, in ein besseres Jenseit abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Mannheim, 3. Februar 1891.

Todes-Anzeige.
Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Christina Bender,** geb. Kallreuther gestern Abend 6 1/2 Uhr, nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren, in ein besseres Jenseit abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Mannheim, 3. Februar 1891.

Todes-Anzeige.
Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Christina Bender,** geb. Kallreuther gestern Abend 6 1/2 Uhr, nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren, in ein besseres Jenseit abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Mannheim, 3. Februar 1891.

Todes-Anzeige.
Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Christina Bender,** geb. Kallreuther gestern Abend 6 1/2 Uhr, nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren, in ein besseres Jenseit abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Mannheim, 3. Februar 1891.

Todes-Anzeige.
Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Christina Bender,** geb. Kallreuther gestern Abend 6 1/2 Uhr, nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren, in ein besseres Jenseit abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Mannheim, 3. Februar 1891.

Todes-Anzeige.
Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Christina Bender,** geb. Kallreuther gestern Abend 6 1/2 Uhr, nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren, in ein besseres Jenseit abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Mannheim, 3. Februar 1891.

Mannheimer Saalbau.

An Stelle des althergebrachten Hoftheater-Maskenballes findet am **Fastnacht-Dienstag, 10. Februar** in den vereinigten Sälen und den übrigen Restaurations-Lokalitäten des Saalbau der **Grosse Maskenball** statt.

Drei der schönsten Masken werden prämiirt.
Der Zutritt ist nur im Masken-Costüm oder in Balltoilette gestattet.
Anfang Abends 8 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.
Das Ball-Orchester wird von zwei Militär-Kapellen gestellt.

Eintrittspreise: Herren 3 Mark; Damen 2 Mark. Billet-Vorverkauf im Zeitungs-Kiosk und der Saalbau-Restaurations. 2137
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **C. Kupp.**

Saalbau.

Sonntag, den 8. Februar 1891
Carnevalistisches CONCERT
der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments, unter persönlicher Leitung des Herrn Bollmer.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Duzend-Billets haben Gültigkeit.
C. Kupp.

Casino, Mannheim.

Sonntag, 8. Februar, Nachmittags 4 Uhr
Rindermaßentränzchen.
Montag, 9. Februar, Abends präcis 8 Uhr
Humorist. Abendunterhaltung mit Tanz.
Der Vorstand.
NB. Vorschlüge für Einzugsfeste werden Mittwoch, 4. und Samstag, 7. Februar in den regelmäßigen Bibliothekstunden von 1 1/2 - 2 1/2 Uhr Nachmittags entgegengenommen. 1089

Berein gegen Haus- u. Straßenbettel Mannheim.

General-Versammlung

Donnerstag, 5. Febr., Abends 7 1/2 Uhr im Rathhause, 1. Stock, Zimmer des 1. Bürgermeistersamts.
Tages-Ordnung:
1) Bericht über die Vereinsthätigkeit im Jahre 1890.
2) Rechnungsverlesung und Entlastung des Vorstandes.
3) Erneuerungswahl des Vorstandes und der Revisoren.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet höflich ein.
Der Vorstand. 2110

Kunstverein Mannheim.

Wir bringen zur gefl. Kenntniss unserer verehrlichen Mitglieder, daß auf nur 4 Tage von Donnerstag, den 5. Februar bis Sonntag, den 8. Februar einschließlich in den Stunden von 11-1 Vorm. und 2-4 Nachm. das neueste Gemälde
2121
Prof. Ed. Grütznert's „Fasttag“
vor seiner Ueberführung nach Berlin, hier ausgestellt ist. Gleichzeitg bleibt auch noch ein Theil der Fleischmann'schen Collection zur Besichtigung.
Der Vorstand.

Schwarzes Lamm.

G 2, 17. G 2, 17.
Donnerstag, 5. Febr. 1891
Schlachtfest.
Morgens Wellfleisch und Sauerkraut Abends Würstchen und ff. hausgemachte Würste. 2125
Wichtiges Anrecht einer neuen Sendung von hochfeinem **Grüthaler Bier**
wazu höflich einladet **S. W. Dreht Bloch.**

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich an diesem Tage, (T 2, 6) eine **Stoff-Neßenhandlung** eröffnet habe.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Kunden v. Abnehmer, durch gute, reelle Waare zu den billigsten Preisen, stets zufrieden zu stellen.
Leibes wird nach Maß u. Gewicht verkauft.
Mannheim, den 2. Februar 1891.
Königsplatz
Joh. Brehm, Stoff-Neßenhandlung, T 2, 6.

Rehe: Rehshlegel u. Rehjiemer, Rehbug.

Borderschlegel pr. Pfd. 65 Pf.
Theodor Straube, N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Schellfische, Cablian, Seezungen, Turbot, Winter-Rheinfalm, Forellen, Hummer und Austern.

Theodor Straube, N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Waldhasen

3 Hasen pr. St. 1.50 an
Hasenragout v. W. 1.50 an
Hasenbraten pr. Pfd. 40 Pf.
J. Knab
E 1, 5. Breitestraße, Telephon 299.

Rehe Schlegel und Ziemer

in allen Größen,
Borderschlegel p. Pfd. 70 Pf.
Ragout pr. Pfd. 30 Pf.
Hirsbraten p. Pfd. 75 Pf.
Hirschragout p. Pfd. 40 Pf.
Fasanen, Wildenten, Haselhühner, Schne- und Birkwild, 2150
Poularden, Capaunen, Welsche
Junge Hühner v. W. 1.20 an,
Suppenhühner etc.
J. Knab
E 1, 5. Breitestraße, Telephon 299.

Korkspähne

vorzügliches Brennmaterial zum Anzünden des Feuers in hydraulisch gepressten Ballen von ca. 70 Kilo verpackt, per Kilo 15 Pfg. werden gegen Baarzahlung abgegeben bei 9180
H. A. Bender Söhne, Korkfabrik, F 8, 11/13.

A. Pfeuffer & Co. Mannheim

Fabrik von Kassenschranken, Gewölbe, Kassellen, Patent-Professor-Schloss, Ankerpatent bester Schutz gegen Diebstahl.

Handschuhe

werden gemacht. 1908
Chem. Riebes-Wasch-Anstalt
K 1, 17. A. Koblenz K 1, 17.

Die Selbsthilfe.

Leider Rathgeber für alle u. junge Personen, die in Folge ihrer Unangenehmheiten sich gequält fühlen. Es ist es auch jeder, der an Nervosität, Verstopfung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, etc. leidet, seine wichtige Bedeutung für die Gesundheit zu schätzen. Gegen Verleumdung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. L. Kraus, Wien, Gumpelstraße Nr. 2. - Wird in jeder Apotheke erhältlich.
81847

Damen finden sichevolle Aufnahme

unter strengster Discretion bei Frau Schmiedel, Dehamburg, Weinheim, Mittelgasse, 84436

Gefunden

Korallenbroche gefunden im Theaterpark. Abgeh. gegen Einr. 2089
Zugelauten
Zugelauten ein großer schwarzer Hund mit gelbem Abzeichen, ohne Maulkorb und Halsband. 1984
Abgeholen bei **Franz Volger, Möbeltransporteur, H 4, 5.**
Eine gelbe Mitter Dogge, mit Marke Preisbau 44 48 Hund 1889/90 zugelaufen. Abgeholen gegen Futtergeld und Insektionsgebühr bei **Valentin Zug, Feldbäuer, Neckarau. 2095**
Ein kleiner Spitzer (Weißchen) zugelaufen. 2092
Abgeholen G 8, 20b.

Masken

Eine schöne Damenmaske zu verkaufen. 1310
D 6, 12, partiere.
Dochsime, ganz neue Damenmasken u. Dominos in gr. Auswahl, zu verl. 780
S 1, 15, III.

Aukauf

Eine elegante Kindermaske zu verl. N 3, 2, 8, 2. St. 784
Eine Kinder-Maske 7 bis 10 Jahr (Zigeunerin) zu verkaufen. 1604
S 3, 10, 3. St. rechts.
Ein Kindermaske (Zigeunerin) 10-12 Jahre, zu verkaufen. 2079
N 1, 8.
2 neue eleg. Damen-Masken billig zu verkaufen. 2098
N 3, 6, 3, 2. St., Seite.

Verkauf

Ein großes Haus, sehr gut rentirend, in dem seit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verl. Näheres in der Exped. ds. Bl. 1847
Gut erhaltenes Pianino und neues Violoncello zu verkaufen. 1817
G 2, 11, Laden.
Pianino od. Tafellauter bill. zu verl. N 1, 14, 2. St. 89499
1 Gitarre, 1 Zither mit Holzkasten und 1 C-Trompete zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 2093
1 schön. Herb, 1 Dejmalmwaage, 12 Stühle (Patent) 2 Kische zu verl. Näheres ZJ 2, 6, Redacgärten. 1893
Ein Kaffee-Rost zu verl. 2000
G 7, 1, 2. St., links.

Verkauf

Ein großer Paas, sehr gut rentirend, in dem seit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verl. Näheres in der Exped. ds. Bl. 1847
Gut erhaltenes Pianino und neues Violoncello zu verkaufen. 1817
G 2, 11, Laden.
Pianino od. Tafellauter bill. zu verl. N 1, 14, 2. St. 89499
1 Gitarre, 1 Zither mit Holzkasten und 1 C-Trompete zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 2093
1 schön. Herb, 1 Dejmalmwaage, 12 Stühle (Patent) 2 Kische zu verl. Näheres ZJ 2, 6, Redacgärten. 1893
Ein Kaffee-Rost zu verl. 2000
G 7, 1, 2. St., links.

Verkauf

Ein großer Paas, sehr gut rentirend, in dem seit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verl. Näheres in der Exped. ds. Bl. 1847
Gut erhaltenes Pianino und neues Violoncello zu verkaufen. 1817
G 2, 11, Laden.
Pianino od. Tafellauter bill. zu verl. N 1, 14, 2. St. 89499
1 Gitarre, 1 Zither mit Holzkasten und 1 C-Trompete zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 2093
1 schön. Herb, 1 Dejmalmwaage, 12 Stühle (Patent) 2 Kische zu verl. Näheres ZJ 2, 6, Redacgärten. 1893
Ein Kaffee-Rost zu verl. 2000
G 7, 1, 2. St., links.

Verkauf

Ein großer Paas, sehr gut rentirend, in dem seit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verl. Näheres in der Exped. ds. Bl. 1847
Gut erhaltenes Pianino und neues Violoncello zu verkaufen. 1817
G 2, 11, Laden.
Pianino od. Tafellauter bill. zu verl. N 1, 14, 2. St. 89499
1 Gitarre, 1 Zither mit Holzkasten und 1 C-Trompete zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 2093
1 schön. Herb, 1 Dejmalmwaage, 12 Stühle (Patent) 2 Kische zu verl. Näheres ZJ 2, 6, Redacgärten. 1893
Ein Kaffee-Rost zu verl. 2000
G 7, 1, 2. St., links.

Verkauf

Ein großer Paas, sehr gut rentirend, in dem seit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verl. Näheres in der Exped. ds. Bl. 1847
Gut erhaltenes Pianino und neues Violoncello zu verkaufen. 1817
G 2, 11, Laden.
Pianino od. Tafellauter bill. zu verl. N 1, 14, 2. St. 89499
1 Gitarre, 1 Zither mit Holzkasten und 1 C-Trompete zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 2093
1 schön. Herb, 1 Dejmalmwaage, 12 Stühle (Patent) 2 Kische zu verl. Näheres ZJ 2, 6, Redacgärten. 1893
Ein Kaffee-Rost zu verl. 2000
G 7, 1, 2. St., links.

Verkauf

Ein großer Paas, sehr gut rentirend, in dem seit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verl. Näheres in der Exped. ds. Bl. 1847
Gut erhaltenes Pianino und neues Violoncello zu verkaufen. 1817
G 2, 11, Laden.
Pianino od. Tafellauter bill. zu verl. N 1, 14, 2. St. 89499
1 Gitarre, 1 Zither mit Holzkasten und 1 C-Trompete zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 2093
1 schön. Herb, 1 Dejmalmwaage, 12 Stühle (Patent) 2 Kische zu verl. Näheres ZJ 2, 6, Redacgärten. 1893
Ein Kaffee-Rost zu verl. 2000
G 7, 1, 2. St., links.

Stellen finden

Eine der besten Feuer-
Versicherungsgesellschaft sucht f. Baden einen branch- und landeskund. jüng. Kaufm. Beamten f. Organ. u. buchh. Acquis. Offerten tüchtiger und freisig. gut emp. Herren unt. No. 2009 an die Exped. ds. Bl.
Expedient,
für eine Maschinenfabrik auf dem Lande, wird gesucht. - Gewesene Unteroffizier, soliden Charakters, mit schöner Handschrift erhalten den Vorzug. Offerten unter R. Nr. 1660 nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen. 1660
Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zur „Gästen“ an der Kaiserstraße wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Pächter oder als Nießhaber des ganzen Anwesens gesucht. 92326
Näheres Löwenteller, B 6, 15.
Für die früher Hummel'sche Wirthschaft auf dem Jungbusch wird ein tüchtiger kautionsfähiger **Wirth** gesucht. 89762
Für einige Wirthschaften werden tüchtige kautionsfähige Wirthe gesucht. 89764
Näheres B 6, 15.
Commis-Stelle.
Ein Expeditions-Geschäft hier, sucht einen angehenden Commis, der auch die doppelte Buchhaltung kennt. Offerten unter O. F. 1940 besorgt die Expedition ds. Bl. 1940
Ein tüchtiger Reisender für ein Materialwarenhaus gesucht. Ges. J. J. J. unter O. S. W. Nr. 1939 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 1939
Tüchtiger Schiffsmechanik gesucht. Näheres im Verlag. 2138
Schneider gesucht. 2035
T 3, 14, 2. St.
Ordnentlicher junger Hausburische sol. gef. C 2, 19. 1960
Braver Burische mit gutem Zeugnis gesucht. 0000
N 3, 1.
Junger Hausburische sofort gesucht. Q 7, 3a, part. Zu erfragen 2-5 Uhr Nachm. 2094
Ein anhängiges **Mädchen**, gefesteten Alters, von guter Erziehung wird zu 3 Kindern im Alter von 3-6 Jahren gegen hohen Lohn gesucht; Anschluss an die Familie. Offert. mit Photographie unter Nr. 1891 an die Expedition ds. Bl. erbeten.
Zwei Kleidermacherinnen gef. G 5, 6, 3. Stock. 2107
Haushälterin gesucht.
Eine Haushälterin findet Stelle. Zu erfragen in der Exped. 2102
Modes. 780
Lehrmädchen gesucht.
S. Fränk. O 5, 5.
Stellenvermittlungsbureau
Schenk Ludwigshafen, Bredestraße 20, 2. Stock.
Solide Köchinnen, tüchtige Köchinnen und Hausmädchen sol. gesucht. 90048
Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 1934
Näheres in der Exped. ds. Bl.
Damenconfection.
Bolontärin
aus guter Familie, welche das Kleidermachen bereits erlernt hat, für ein feines Geschäft gesucht. Selbstgezeichnete Offerten unt. No. 2075 an die Exped. 2075
Zwei Kleidermacherinnen und Damen Schneider gesucht.
Stegmann,
O 3, 4. 1785
Ein ordentliches Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. 2125
F 5, 29, partiere.
Ver sofort
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgersch. lesen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 90639
Eine tüchtige Kinderfrau zu einem Kind von 1 Jahr gesucht. Zu erfr. Exped. ds. Bl. 601
Köchinnen sowie Mädchen (sch. u. ungesch.) und f. d. sogl. u. ausl. Aiel gute Stellen. 2119
Bureau Raug, G 7, 1c, 3. St.

Stellen finden

Eine der besten Feuer-
Versicherungsgesellschaft sucht f. Baden einen branch- und landeskund. jüng. Kaufm. Beamten f. Organ. u. buchh. Acquis. Offerten tüchtiger und freisig. gut emp. Herren unt. No. 2009 an die Exped. ds. Bl.
Expedient,
für eine Maschinenfabrik auf dem Lande, wird gesucht. - Gewesene Unteroffizier, soliden Charakters, mit schöner Handschrift erhalten den Vorzug. Offerten unter R. Nr. 1660 nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen. 1660
Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zur „Gästen“ an der Kaiserstraße wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Pächter oder als Nießhaber des ganzen Anwesens gesucht. 92326
Näheres Löwenteller, B 6, 15.
Für die früher Hummel'sche Wirthschaft auf dem Jungbusch wird ein tüchtiger kautionsfähiger **Wirth** gesucht. 89762
Für einige Wirthschaften werden tüchtige kautionsfähige Wirthe gesucht. 89764
Näheres B 6, 15.
Commis-Stelle.
Ein Expeditions-Geschäft hier, sucht einen angehenden Commis, der auch die doppelte Buchhaltung kennt. Offerten unter O. F. 1940 besorgt die Expedition ds. Bl. 1940
Ein tüchtiger Reisender für ein Materialwarenhaus gesucht. Ges. J. J. J. unter O. S. W. Nr. 1939 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 1939
Tüchtiger Schiffsmechanik gesucht. Näheres im Verlag. 2138
Schneider gesucht. 2035
T 3, 14, 2. St.
Ordnentlicher junger Hausburische sol. gef. C 2, 19. 1960
Braver Burische mit gutem Zeugnis gesucht. 0000
N 3, 1.
Junger Hausburische sofort gesucht. Q 7, 3a, part. Zu erfragen 2-5 Uhr Nachm. 2094
Ein anhängiges **Mädchen**, gefesteten Alters, von guter Erziehung wird zu 3 Kindern im Alter von 3-6 Jahren gegen hohen Lohn gesucht; Anschluss an die Familie. Offert. mit Photographie unter Nr. 1891 an die Expedition ds. Bl. erbeten.
Zwei Kleidermacherinnen gef. G 5, 6, 3. Stock. 2107
Haushälterin gesucht.
Eine Haushälterin findet Stelle. Zu erfragen in der Exped. 2102
Modes. 780
Lehrmädchen gesucht.
S. Fränk. O 5, 5.
Stellenvermittlungsbureau
Schenk Ludwigshafen, Bredestraße 20, 2. Stock.
Solide Köchinnen, tüchtige Köchinnen und Hausmädchen sol. gesucht. 90048
Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 1934
Näheres in der Exped. ds. Bl.
Damenconfection.
Bolontärin
aus guter Familie, welche das Kleidermachen bereits erlernt hat, für ein feines Geschäft gesucht. Selbstgezeichnete Offerten unt. No. 2075 an die Exped. 2075
Zwei Kleidermacherinnen und Damen Schneider gesucht.
Stegmann,
O 3, 4. 1785
Ein ordentliches Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. 2125
F 5, 29, partiere.
Ver sofort
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgersch. lesen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 90639
Eine tüchtige Kinderfrau zu einem Kind von 1 Jahr gesucht. Zu erfr. Exped. ds. Bl. 601
Köchinnen sowie Mädchen (sch. u. ungesch.) und f. d. sogl. u. ausl. Aiel gute Stellen. 2119
Bureau Raug, G 7, 1c, 3. St.

Stellen finden

Eine der besten Feuer-
Versicherungsgesellschaft sucht f. Baden einen branch- und landeskund. jüng. Kaufm. Beamten f. Organ. u. buchh. Acquis. Offerten tüchtiger und freisig. gut emp. Herren unt. No. 2009 an die Exped. ds. Bl.
Expedient,
für eine Maschinenfabrik auf dem Lande, wird gesucht. - Gewesene Unteroffizier, soliden Charakters, mit schöner Handschrift erhalten den Vorzug. Offerten unter R. Nr. 1660 nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen. 1660
Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zur „Gästen“ an der Kaiserstraße wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Pächter oder als Nießhaber des ganzen Anwesens gesucht. 92326
Näheres Löwenteller, B 6, 15.
Für die früher Hummel'sche Wirthschaft auf dem Jungbusch wird ein tüchtiger kautionsfähiger **Wirth** gesucht. 89762
Für einige Wirthschaften werden tüchtige kautionsfähige Wirthe gesucht. 89764
Näheres B 6, 15.
Commis-Stelle.
Ein Expeditions-Geschäft hier, sucht einen angehenden Commis, der auch die doppelte Buchhaltung kennt. Offerten unter O. F. 1940 besorgt die Expedition ds. Bl. 1940
Ein tüchtiger Reisender für ein Materialwarenhaus gesucht. Ges. J. J. J. unter O. S. W. Nr. 1939 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 1939
Tüchtiger Schiffsmechanik gesucht. Näheres im Verlag. 2138
Schneider gesucht. 2035
T 3, 14, 2. St.
Ordnentlicher junger Hausburische sol. gef. C 2, 19. 1960
Braver Burische mit gutem Zeugnis gesucht. 0000
N 3, 1.
Junger Hausburische sofort gesucht. Q 7, 3a, part. Zu erfragen 2-5 Uhr Nachm. 2094
Ein anhängiges **Mädchen**, gefesteten Alters, von guter Erziehung wird zu 3 Kindern im Alter von 3-6 Jahren gegen hohen Lohn gesucht; Anschluss an die Familie. Offert. mit Photographie unter Nr. 1891 an die Expedition ds. Bl. erbeten.
Zwei Kleidermacherinnen gef. G 5, 6, 3. Stock. 2107
Haushälterin gesucht.
Eine Haushälterin findet Stelle. Zu erfragen in der Exped. 2102
Modes. 780
Lehrmädchen gesucht.
S. Fränk. O 5, 5.
Stellenvermittlungsbureau
Schenk Ludwigshafen, Bredestraße 20, 2. Stock.
Solide Köchinnen, tüchtige Köchinnen und Hausmädchen sol. gesucht. 90048
Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 1934
Näheres in der Exped. ds. Bl.
Damenconfection.
Bolontärin
aus guter Familie, welche das Kleidermachen bereits erlernt hat, für ein feines Geschäft gesucht. Selbstgezeichnete Offerten unt. No. 2075 an die Exped. 2075
Zwei Kleidermacherinnen und Damen Schneider gesucht.
Stegmann,
O 3, 4. 1785
Ein ordentliches Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. 2125
F 5, 29, partiere.
Ver sofort
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgersch. lesen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 90639
Eine tüchtige Kinderfrau zu einem Kind von 1 Jahr gesucht. Zu erfr. Exped. ds. Bl. 601
Köchinnen sowie Mädchen (sch. u. ungesch.) und f. d. sogl. u. ausl. Aiel gute Stellen. 2119
Bureau Raug, G 7, 1c, 3. St.

Stellen finden

Eine der besten Feuer-
Versicherungsgesellschaft sucht f. Baden einen branch- und landeskund. jüng. Kaufm. Beamten f. Organ. u. buchh. Acquis. Offerten tüchtiger und freisig. gut emp. Herren unt. No. 2009 an die Exped. ds. Bl.
Expedient,
für eine Maschinenfabrik auf dem Lande, wird gesucht. - Gewesene Unteroffizier, soliden Charakters, mit schöner Handschrift erhalten den Vorzug. Offerten unter R. Nr. 1660 nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen. 1660
Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zur „Gästen“ an der Kaiserstraße wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Pächter oder als Nießhaber des ganzen Anwesens gesucht. 92326
Näheres Löwenteller, B 6, 15.
Für die früher Hummel'sche Wirthschaft auf dem Jungbusch wird ein tüchtiger kautionsfähiger **Wirth** gesucht. 89762
Für einige Wirthschaften werden tüchtige kautionsfähige Wirthe gesucht. 89764
Näheres B 6, 15.
Commis-Stelle.
Ein Expeditions-Geschäft hier, sucht einen angehenden Commis, der auch die doppelte Buchhaltung kennt. Offerten unter O. F. 1940 besorgt die Expedition ds. Bl. 1940
Ein tüchtiger Reisender für ein Materialwarenhaus gesucht. Ges. J. J. J. unter O. S. W. Nr. 1939 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 1939
Tüchtiger Schiffsmechanik gesucht. Näheres im Verlag. 2138
Schneider gesucht. 2035
T 3, 14, 2. St.
Ordnentlicher junger Hausburische sol. gef. C 2, 19. 1960
Braver Burische mit gutem Zeugnis gesucht. 0000
N 3, 1.
Junger Hausburische sofort gesucht. Q 7, 3a, part. Zu erfragen 2-5 Uhr Nachm. 2094
Ein anhängiges **Mädchen**, gefesteten Alters, von guter Erziehung wird zu 3 Kindern im Alter von 3-6 Jahren gegen hohen Lohn gesucht; Anschluss an die Familie. Offert. mit Photographie unter Nr. 1891 an die Expedition ds. Bl. erbeten.
Zwei Kleidermacherinnen gef. G 5, 6, 3. Stock. 2107
Haushälterin gesucht.
Eine Haushälterin findet Stelle. Zu erfragen in der Exped. 2102
Modes. 780
Lehrmädchen gesucht.
S. Fränk. O 5, 5.
Stellenvermittlungsbureau
Schenk Ludwigshafen, Bredestraße 20, 2. Stock.
Solide Köchinnen, tüchtige Köchinnen und Hausmädchen sol. gesucht. 90048
Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 1934
Näheres in der Exped. ds. Bl.
Damenconfection.
Bolontärin
aus guter Familie, welche das Kleidermachen bereits erlernt hat, für ein feines Geschäft gesucht. Selbstgezeichnete Offerten unt. No. 2075 an die Exped. 2075
Zwei Kleidermacherinnen und Damen Schneider gesucht.
Stegmann,
O 3, 4. 1785
Ein ordentliches Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. 2125
F 5, 29, partiere.
Ver sofort
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgersch. lesen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 90639
Eine tüchtige Kinderfrau zu einem Kind von 1 Jahr gesucht. Zu erfr. Exped. ds. Bl. 601
Köchinnen sowie Mädchen (sch. u. ungesch.) und f. d. sogl. u. ausl. Aiel gute Stellen. 2119
Bureau Raug, G 7, 1c, 3. St.

Stellen finden

Eine der besten Feuer-
Versicherungsgesellschaft sucht f. Baden einen branch- und landeskund. jüng. Kaufm. Beamten f. Organ. u. buchh. Acquis. Offerten tüchtiger und freisig. gut emp. Herren unt. No. 2009 an die Exped. ds. Bl.
Expedient,
für eine Maschinenfabrik auf dem Lande, wird gesucht. - Gewesene Unteroffizier, soliden Charakters, mit schöner Handschrift erhalten den Vorzug. Offerten unter R. Nr. 1660 nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen. 1660
Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zur „Gästen“ an der Kaiserstraße wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Pächter oder als Nießhaber des ganzen Anwesens gesucht. 92326
Näheres Löwenteller, B 6, 15.
Für die früher Hummel'sche Wirthschaft auf dem Jungbusch wird ein tüchtiger kautionsfähiger **Wirth** gesucht. 89762
Für einige Wirthschaften werden tüchtige kautionsfähige Wirthe gesucht. 89764
Näheres B 6, 15.
Commis-Stelle.
Ein Expeditions-Geschäft hier, sucht einen angehenden Commis, der auch die doppelte Buchhaltung kennt. Offerten unter O. F. 1940 besorgt die Expedition ds. Bl. 1940
Ein tüchtiger Reisender für ein Materialwarenhaus gesucht. Ges. J. J. J. unter O. S. W. Nr. 1939 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 1939
Tüchtiger Schiffsmechanik gesucht. Näheres im Verlag. 2138
Schneider gesucht. 2035
T 3, 14, 2. St.
Ordnentlicher junger Hausburische sol. gef. C 2, 19. 1960
Braver Burische mit gutem Zeugnis gesucht. 0000
N 3, 1.
Junger Hausburische sofort gesucht. Q 7, 3a, part. Zu erfragen 2-5 Uhr Nachm. 2094
Ein anhängiges **Mädchen**, gefesteten Alters, von guter Erziehung wird zu 3 Kindern im Alter von 3-6 Jahren gegen hohen Lohn gesucht; Anschluss an die Familie. Offert. mit Photographie unter Nr. 1891 an die Expedition ds. Bl. erbeten.
Zwei Kleidermacherinnen gef. G 5, 6, 3. Stock. 2107
Haushälterin gesucht.
Eine Haushälterin findet Stelle. Zu erfragen in der Exped. 2102
Modes. 780
Lehrmädchen gesucht.
S. Fränk. O 5, 5.
Stellenvermittlungsbureau
Schenk Ludwigshafen, Bredestraße 20, 2. Stock.
Solide Köchinnen, tüchtige Köchinnen und Hausmädchen sol. gesucht. 90048
Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 1934
Näheres in der Exped. ds. Bl.
Damenconfection.
Bolontärin
aus guter Familie, welche das Kleidermachen bereits erlernt hat, für ein feines Geschäft gesucht. Selbstgezeichnete Offerten unt. No. 2075 an die Exped. 2075
Zwei Kleidermacherinnen und Damen Schneider gesucht.
Stegmann,
O 3, 4. 1785
Ein ordentliches Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. 2125
F 5, 29, partiere.
Ver sofort
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgersch. lesen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 90639
Eine tüchtige Kinderfrau zu einem Kind von 1 Jahr gesucht. Zu erfr. Exped. ds. Bl. 601
Köchinnen sowie Mädchen (sch. u. ungesch.) und f. d. sogl. u. ausl. Aiel gute Stellen. 2119
Bureau Raug, G 7, 1c, 3. St.

Stellen finden

Eine der besten Feuer-
Versicherungsgesellschaft sucht f. Baden einen branch- und landeskund. jüng. Kaufm. Beamten f. Organ. u. buchh. Acquis. Offerten tüchtiger und freisig. gut emp. Herren unt. No. 2009 an die Exped. ds. Bl.
Expedient,
für eine Maschinenfabrik auf dem Lande, wird gesucht. - Gewesene Unteroffizier, soliden Charakters, mit schöner Handschrift erhalten den Vorzug. Offerten unter R. Nr. 1660 nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen. 1660
Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zur „Gästen“ an der Kaiserstraße wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Pächter oder als Nießhaber des ganzen Anwesens gesucht. 92326
Näheres Löwenteller, B 6, 15.
Für die früher Hummel'sche Wirthschaft auf dem Jungbusch wird ein tüchtiger kautionsfähiger **Wirth** gesucht. 89762
Für einige Wirthschaften werden tüchtige kautionsfähige Wirthe gesucht. 89764
Näheres B 6, 15.
Commis-Stelle.
Ein Expeditions-Geschäft hier, sucht einen angehenden Commis, der auch die doppelte Buchhaltung kennt. Offerten unter O. F. 1940 besorgt die Expedition ds. Bl. 1940
Ein tüchtiger Reisender für ein Materialwarenhaus gesucht. Ges. J. J. J. unter O. S. W. Nr. 1939 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 1939
Tüchtiger Schiffsmechanik gesucht. Näheres im Verlag. 2138
Schneider gesucht. 2035
T 3, 14, 2. St.
Ordnentlicher junger Hausburische sol. gef. C 2, 19. 1960
Braver Burische mit gutem Zeugnis gesucht. 0000
N 3, 1.
Junger Hausburische sofort gesucht. Q 7, 3a, part. Zu erfragen 2-5 Uhr Nachm. 2094
Ein anhängiges **Mädchen**, gefesteten Alters, von guter Erziehung wird zu 3 Kindern im Alter von 3-6 Jahren gegen hohen Lohn gesucht; Anschluss an die Familie. Offert. mit Photographie unter Nr. 1891 an die Expedition ds. Bl. erbeten.
Zwei Kleidermacherinnen gef. G 5, 6, 3. Stock. 2107
Haushälterin gesucht.
Eine Haushälterin findet Stelle. Zu erfragen in der Exped. 2102
Modes. 780
Lehrmädchen gesucht.
S. Fränk. O 5, 5.
Stellenvermittlungsbureau
Schenk Ludwigshafen, Bredestraße 20, 2. Stock.
Solide Köchinnen, tüchtige Köchinnen und Hausmädchen sol. gesucht. 90048
Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 1934
Näheres in der Exped. ds. Bl.
Damenconfection.
Bolontärin
aus guter Familie, welche das Kleidermachen bereits erlernt hat, für ein feines Geschäft gesucht. Selbstgezeichnete Offerten unt. No. 2075 an die Exped. 2075
Zwei Kleidermacherinnen und Damen Schneider gesucht.
Stegmann,
O 3, 4. 1785
Ein ordentliches Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. 2125
F 5, 29, partiere.
Ver sofort
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgersch. lesen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 90639
Eine tüchtige Kinderfrau zu einem Kind von 1 Jahr gesucht. Zu erfr. Exped. ds. Bl. 601
Köchinnen sowie Mädchen (sch. u. ungesch.) und f. d. sogl. u. ausl. Aiel gute Stellen. 2119
Bureau Raug, G 7, 1c, 3. St.

Stellen finden

Eine der besten Feuer-
Versicherungsgesellschaft sucht f. Baden einen branch- und landeskund. jüng. Kaufm. Beamten f. Organ. u. buchh. Acquis. Offerten tüchtiger und freisig. gut emp. Herren unt. No. 2009 an die Exped. ds. Bl.
Expedient,
für eine Maschinenfabrik auf dem Lande, wird gesucht. - Gewesene Unteroffizier, soliden Charakters, mit schöner Handschrift erhalten den Vorzug. Offerten unter R. Nr. 1660 nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen. 1660
Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zur „Gästen“ an der Kaiserstraße wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Pächter oder als Nießhaber des ganzen Anwesens gesucht. 92326
Näheres Löwenteller, B 6, 15.
Für die früher Hummel'sche Wirthschaft auf dem Jungbusch wird ein tüchtiger kautionsfähiger **Wirth** gesucht. 89762
Für einige Wirthschaften werden tüchtige kautionsfähige Wirthe gesucht. 89764
Näheres B 6, 15.
Commis-Stelle.
Ein Expeditions-Geschäft hier

Stellen suchen

Stellen suchen Expedition.

Kundiger Fachmann sucht als Expedient, Requisiteur oder Correspondent Stellung. Prima Zeugnisse u. beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Gest. Anerbieten unt. 'Expedition' an die Exped. d. Bl. ant. Nr. 1925 erbeiten. 1925

Ein strebsamer Mann; Anfangs der Dreißiger, welcher längere Jahre bei einer hiesigen Gesellschaft einen Vertrauensposten bekleidet hat und nur gute Empfehlungen besitzt, sucht baldmöglichst hier oder auswärts, dauernde Stellung. Näb. unter Offiz. A. H. Nr. 2047 an die Expedition d. Blattes. 2047

Ein älterer Mann, der längere Jahre beim Militär und hier als Kaufmann war, sucht Stelle als Kaufmann oder in einem ähnlichen. Näb. t. d. Exp. 1675

Strebsamer jung. Mann, Gabelberger Stenograph, sucht Stelle als Buchhalter oder Correspondent. Eintritt nach Wunsch. Gest. Offerten unter Nr. 718 an die Exped. erbeiten.

Filliale

unter günstigen Bedingungen übernimmt sofort eine Frau eine Verkaufsstelle mit Wohnung. Off. unt. G. A. Nr. 2070 an die Expedition d. Bl. 2074

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches Kleidermachen kann, sucht Stelle bei einer besseren alleinstehenden Dame oder kleiner Familie. Zu erfragen in der Expedition. 2096

Gefunde Köchinnen suchen Stellen. 2141 Frau Langenfeldt. R. 4, 13.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, unter günstigen Bedingungen für ein Schiffahrts- und Expeditionsgeschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2100

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für sofort oder auch erst auf Ostern eintretend, mit sofortiger Bezahlung gesucht. Schriftl. Offerten erwünscht. 2136

Urtiengesehäft für Seil-Industrie

vormalig Ferdinand Wolff Fabrik: Redarvorkast, ZP 1. 14/4. Filiale: D 4, 7.

Offene Lehrlingsstelle.

In einem hiesigen Expeditions-Geschäft ist für einen, mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann eine Lehrlingsstelle offen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1941

Ein junger Mann

in die Lehre. Offerten unter B. No. 2088 befragt die Expedition dieses Blattes. 2088

Mietthgesuche

Schön möbliertes Zimmer von J. Kaufmann, möglichst in der Nähe des Bahnhofs, per 1. März gesucht, eventuell auch mit Pension. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 2115 an die Expedition d. Bl. 2115

Wohnung gesucht.

Per 15. Mai wird eine Wohnung mit 6 Zimmern in den Baumhulsgärten oder Zuhlschstraße zu mieten gesucht. Gefällige Absenzen nimmt unter No. 2108 die Expedition dieses Blattes entgegen. 2108

Wohnungen gesucht.

In gesunder schöner Lage, 1 od. 2 St. hoch, 4-6 geräumige hohe Zimmer pr. Rat. 5 event. 4 geräum. hohe Zimmer pr. Ausg. Bade-Einrichtung erwünscht. Off. an die Exped. d. Bl. 2116

Abgeschlossene Wohnung.

Von einer kleinen Familie werden 2 Zimmer und Küche in der Oberstadt gesucht. Off. unt. A. B. Nr. 2111 an die Exp. v. Bl. 2111

Von einem jüngeren Herrn. (Ingenieur) 1-2 fein möbl. Zimmer mit ganzer Pension zu mieten gesucht. Best. Off. sub 1803 an die Exped. d. Bl.

Paht-fabrikgebäude.

Es wird ein Fabrikgebäude mit od. ohne Dampftrakt (ca. 90 Pfd.) in der Nähe eines Bahnhofs in Mannheim gelegen auf einige Jahre zu pachten gesucht. Offerten u. n. 2240 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 1785

Gesucht per 1. Juni event. früher eine Wohnung von 8 bis 9 Zimmern und Zubehör, monatlich 1. Stod (1 Treppe hoch) und Mitte der Stadt. Offert. unt. C. D. Nr. 1924 an die Expedition d. Bl.

Gesucht

für ein feineres Geschäft in der Oberstadt ein Ladenlokal mit 1-2 Zimmern dazu, per August. Gest. Offerten unter Nr. 728 befragt die Exped. d. Bl.

Magazine

D2, 11 1 gr. Keller auf gleich od. später zu v. 1761

G7, 35 Sadgasse, helle geräumige Werkstätte zu vermieten. 2123

Pferdestall nebst Remise. 1. April zu vermieten. 2080

Läden

C1, 5 mit Wohnung zu vermieten. 861

C4, 17 ein geräumiges Comptoir mit Telefon-Anschluss auch zu Engros-Wagen geeignet, sofort oder per später zu vermieten. 1350

D4, 6 Laden auch als Bureau geeignet, mit angeschlossenem Zimmer und Keller zu vermieten. 978

H3, 7 Laden mit Wohnung, auch zu Bureau geeignet, zu vermieten. 1781

P4, 9 Laden mit Wohn-, auch zu Bureau geeignet, zu vermieten. 792

Parteere-Bureauumkleiden in bester Lage der Stadt mit Telefon-Einrichtung sofort zu vermieten. Näb. in d. Exped. 29888

Häbischer Laden mit 2 Vorfenstern, mit od. ohne Wohnung per 1. April zu vermieten.

Näh. im Verlag. 1278

Ein Laden mit Wohnung, für Metzger oder Bäcker, auch für Filiale geeignet, sofort zu vermieten. Näb. im Verlag. 2112

Villa in Schweningen

enthaltend 8 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde und Remise, obstrichen Garten (ca. 9 Hektar) zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch Meist S. Co., Wiesbaden. 22592

Zwei Wirtschaften mit großen Räumen, in frequenter Lage, werden in Altemiete abgegeben. Näheres B 6, 15. 28876

Ein gangbares Wirtshaus und Wirtschaftsgeschäft nebst Wohnung zu verm. Näheres im Verlag. 1369

Zu vermieten

A3, 6 Schillerpl., Parteewohnung, zu vermieten. 81844

B5, 2 2. Stod mit Gas- u. Wasseritg. bis 1. Mai zu verm. Näb. 3. St. 1926

B6, 21 ist der 2. Stod, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit Balkon, Küche, Mädchenzimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 808

Näh. beim Hausverwalter Kaufmann Job. Hoppé, Alt. N 3, 9.

B6, 26/27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante Beletage, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer u. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermieten. Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufmann Job. Hoppé, N 3, 9 zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermietung Auskunft erteilen wird. 809

B4, 14 3. St. u. v. 1931

B6, 6 3. St. 6 Z. Balkon u. Zubeh. bis April zu verm. Näb. 4. St. 1942

B7, 4 Partee, 6 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres 3. Stod. 1169

B7, 16 der 3. Stod, 9 Zimmer m. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84804

C1, 3 Breitestraße, 3. Stod, schöne große Wohnung, 10 Zimmer, Küche u. Zubehör (s. z. v. Näb. im 2. St. 1288

C3, 3 Partee-Polirohn- und ein Gaupen-zimmer zu verm. 1920

C3, 12/14 2 od. 3 leere Zimmer, 2 oder 3 Zimmern bill. sof. zu v. Näb. bei 2 Ex. 1222

C8, 1 der 3. Stod mit 1-2 Zimmern, 8 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Juni oder früher zu vermieten. 1626

Näh. in 8 2, 8, 2. Stod.

D1, 12 3. St. 3 Z. Küch. nebst Zug. u. v. Näb. 2. St. 1620

D2, 11 4. St. neu hergerichtet, 2 oder 3 Zimm. m. Küche, Speicher, Keller zu vermieten. 1760

D7, 21 1-3 Z. Küche, Wasseritg. Näb. 2. Stod. 1210

D8, 7 Rheinstraße, eleg. 2 Zimmern, 7 Z. u. Zubeh. zu verm. Näb. G 2, 29. 287

E8, 8 2 Zimmer und Küche per 1. März oder früher zu verm. 2105

F2, 12 3. St. 3 Zimm. Küche u. Zubeh. v. Mitte-Apr. b. z. v. Näb. Sattlerladen. 1955

F4, 10 2. Stod zu vermieten. 2116

F4, 12 3. Stod, 3 Zimm. u. Küche per 1. März zu verm. 2104

F5, 3 ein leeres Zimmer zu verm. 92771

G5, 17 1/2 Wohnung zu v. 92052

G7, 6 1/2 klein. Wohnung 2 Z. sogl. beb. zu verm. Näb. 2. Stod. 1622

G7, 8 3. St., 2 Wohnung, 2 Zimm. u. Zubehör, 2 Zimm. u. Küche zu verm. 2122

G7, 8 3. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 282

G8, 25 3. Stod, abgeschl. Wohnung, 3 Zimm. u. Küche per sofort oder später zu vermieten. 2126

H2, 19 1/2 schön 3. St. per März u. v. Näb. 4. St. 925

H3, 7 2 Zimm. u. Küche im 4. Stod sof. zu v. 1782

H4, 21 1 1/2 Wohnung, sof. beziehb. zu vermieten. 368

H4, 31 1 Zimm., Küche und Keller sofort zu vermieten. 417

H7, 2 im Hof, 1 heizb. Zimmer mit oder ohne Bett sof. zu verm. 1348

H8, 38 2 große helle Zimm., Küche m. Wasserleitung sogl. od. sp. z. v. 1779

H9, 14 mehrere Wohnung, von 1-3 Zimm. u. Küche zu verm. 1750

H10, 1 2. St., 4 Zimm., 1 Küche mit Bad, bis 1. Mai zu verm. 1945

K2, 13 Ringstr. 2 Wohn- u. 3. Stod, je 4 Zimmer und Küche, Partee-wohnung, 3 Zimm. und Küche per 1. April billig zu verm. 365

K3, 4 3. Stod, 4 Zimm. mit Balkon, Küche und Zubehör sof. zu verm. 385

K3, 11a Ringstr., 4. St., 5 Zimm. u. Zubehör zu verm. Näb. partee. 1782

K3, 15 2. St., leeres od. möbl. Zimm. zu verm. 2118

K4, 8 1/2 abgeschl. 2. Stod, 4 1/2 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitung und Zubehör preiswert zu verm. 1081

K4, 12 abgeschl. Part., 3 Zimm., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wasseritg., bis 1. April oder früher zu verm. 360

L2, 4 im Hof, 2 leere Partee-zimmer, 3 Z. v. 796

L4, 5 Wohnung, 3 Z. Küche u. Zubeh. z. v. 2120

L6, 9 2. Stod, 3 Zimm. mer und Zubehör zu vermieten. 91224

L8, 7 Bismarckstr., 2. Stod, 5 Zimm., Küche, Speicher u. Nagelkammer z. z. v. 563

L10, 7b 2. St., 1 Treppe hoch, zu vermieten. 182

L12, 9b 2. St., 5 Zimm. und Zubehör zu vermieten. 993

L14, 5a 4. St., 5 Zimm. mer und Zubehör zu verm. 92764

L14, 13, Bismarckstraße Elegante Beletage, 7 Zimm., Badezimmer, Speisekammer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stod. 1674

L16, 5 Kaiserring ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, abgeschlossener Speicher und 2 Keller per 1. od. 15. April zu verm. 1808

Näh. bei Herrn Joh. Gahmann, im Hause Partee.

N1, 2 auf die breite Str. gehend eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. 2124

Näh. bei Herrl. 1. Stod.

N4, 9 Partee-wohnung auch für Comptoir geeignet, 8 event. 4 Zimmer mit allem Zubehör nebst Wasserleitung auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres N 4, 9, 2. Stod.

Kundstraße 0 3, 10 Wohnung mit 7 Zimmern nebst Zubehör, 3 Treppen hoch zu vermieten.

Wohnung mit 5 Zimmern nebst Zubehör 1 Treppe hoch per 15. Juni zu vermieten. 519

07, 16 3. St., 1 prachtvolle Wohnung, 8 Zimmer, auch getheilt zu verm., hierelbst möbl. Zimmer. 1290

P3, 3 1/2 Stb., 2 Zimm., Küche u. m. Woffl. f. z. v. 1801

P4, 9 abgeschl. 3. Stod, 3 Zimm., Küche u. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näheres 2. Stod. 791

Q1, 5 Breitestraße, zweiter die Geschäftszimmer der Pantheimer Volksbank befinden, andere werthig zu vermieten. Näheres hierelbst. 1391

Q2, 11 2. Stod, 2 Zimm. u. Küche u. Leuze ohne Kinder zu verm. 78510

R3, 5 3. Stod, 5 Zimm., Badezimm., Küche u. Zubehör zu vermieten. 1810

S1, 15 3. St., abgeschl. Wohn- u. Zubeh. mit Wasseritg. per Mitte April zu v. Preis 650 Mark. Näb. 2. Stod. 1224

S6, 11 Ringstraße, zweiter und dritter Stod zu vermieten, je bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör. Näheres G 8, 8, Hof. 1678

T5, 18 3 Zimm., Küche, Speicher und Nagelkam. p. 1. März zu v. 988

T6, 2 1/2 u. Küche zu v. 2076

U2, 2 am freien Platz der Friedrichs-Schule, schöne, abgeschl. Wohnung, 3-4 Zimm., Kammer, Küche u. Zubeh. u. v. Näb. 2 Trep. hoch. 805

U4, 9 1 Zimm. u. Küche mit Zubeh. f. z. v. 1289

U6, 24 2 Zimm. und Küche zu verm. 1759

U6, 27 2 Zimm. u. Küche u. 1 Zimm. u. Küche billig zu v. Näb. 2. Stod. 735

U6, 29 3 Zimm. u. Küche, schön abgeschl. Wohnung sofort beziehb. zu v. Näheres partee. 85214

Z9, 49 Lindenhoffstr., 1 Zimm. u. Küche, Kub. z. v. 1763

ZD 2, 20 n. Stadth., 2 Zimm. u. Küche zu v. 964

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Ringstraße,

2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näb. im Verlag. 81476

Kleinere Wohnungen von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 1758

Näh. K 4, 7 1/2, 2. Stod.

Eine schöne Wohnung, 2. Stod, 6 Zimmer, Bade-Cabinet, Gas- u. Wasserleitung pr. Mitte Mai oder später zu verm. 1699

Näh. K 3, 2, 1. Stod.

Schönes Mansardenzimmer an ein ruhiges Frauzenzimmer zu verm. Näb. im Verl. 221

Ein abgeschl. 2. Stod, bestehend in 4 Zimm., Küche u. Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu verm. 1870

Näh. Q 7, 18/19, part.

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Woffl. und Keller zu verm. 84513

Trattenerstr. 8-10, Schweg. Str. rechts.

Zu Wille der Stadt, 1 schöne Etage, 7 Zimm., preisw. zu v. Näb. im Verlag. 90553

6-7 Zimmer, Badezimmer u. v. vermieten. 79843

Näh. G 8, 27, 2. St.

Trattenerstr. 25, in d. Nähe der Friedenskirche, mehrere schöne Wohnungen z. verm. 521

Schweringer-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasseritg. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 84520

Möbl. Zimmer

C2, 3 1/2 2. St., 2 möbl. Zimm. zu verm. 2033

C2, 15 1 Z., fl. g. möbl. Zimm. zu v. 1623

C3, 20 2. Stod, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1932

C4, 20 21 3. Stod, schön möblirtes Zimm. sofort zu verm. 92309

D7, 21 4. St., sehr schön möbl. Zimmer vor per sofort zu vermieten. 2114

E3, 1 1/2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1964

H8, 38 2 eleg. möbl. Zimm. (Wohn- u. Schlafzim.) zu verm. Näb. 2. St. 1927

H9, 14 2. Stod, 1 gut möbl. Zimm. zu verm. Näb. Wirtschaftl. 1761

K3, 11f 3. St. gegenüb. d. 1 möbl. Zimmer mit Pension an 1 Herrn zu vermieten. Preis des Zimmers mit Pension monatlich 40 Mark. Näheres bei 1091

6. Tito. K 3, 11f, 2. Stod.

K2, 23 2. Stod, 1 fein möbl. Zimm. zu vermieten. 919

K3, 13 1 gut möbl., auf die Straße gehendes Partee-Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu v. 1886

L13, 1 2. St. 1-2 gut möbl. Zimm. mit od. ohne Pension, in gut. Familie, an einen gebild. Herrn zu verm. 774

L14, 5a 4. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 92755

L17, 1b in der Nähe des Bahnhofs, 1 gut möbl. Zimmer bis Mitte oder Ende Februar zu verm. 1636

Näh. im Eigarrenladen.

M1, 1 1 Z., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 692

M3, 4 4. St., 1 möbl. Zimm., auf b. Str. geh. sof. z. v. 1764

M3, 7 1/2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 84820

M4, 2 2. Stod, 1 möbl. Zimm. mit od. ohne Pension zu vermieten. 91132

N4, 21 1 möblirtes Parteezimmer mit Gas- und Wasserleitung zu verm. 1488

O4, 6 einf. möbl. Zimm. sof. zu verm. 92890

O5, 1 2 Trep. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 794

Q4, 22 3. St., möbl. Zimm. mer zu verm. 651

Q5, 19 1 möbl. Zimm. auf b. Straße geh., mit sep. Eingang per 15. Febr. zu verm. Preis 12 Mark. 1878

T3, 14 2. St., für 1 möbl. Zimm. 1 Zimmercollege gef. 999

T4, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimm. sof. zu v. 1619

T6, 2 1/2 2. St., einf. möbl. Zimm. sof. zu v. 2076

U1, 13 2. St., 1 gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 1176

U6, 8 2. Stod Ringstraße, 1 schön möbl. Zimm. per 15. Februar zu verm. 1164

U6, 28 3. Stod, 1 schön möbl. Zimm. an 1 ob. 2 Herrn sof. bill. zu v. 972

Ein schönes möbl. Zimmer bis 1. März zu vermieten. 1487

Näh. im Verlag.

Ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort oder bis 1. Februar zu vermieten.

Zu erfragen L 18, 12, eine Treppe hoch, in der Nähe des Zatterfall. 1218

(Schlafstellen.)

F8, 14 2 St., Schlafst. m. od. oh. Koffl. v. 1907

G7, 6 1/2 5. St., Schlafst. zu vermieten. 1783

H1, 12 1/2 4. St., hoh. Schlafst. in st. Ausicht. d. M. geh. sof. zu verm. 1677

H3, 18 Schlafstelle mit Koffl. zu v. 1551

H7, 2 2. St., 1 gute Schlafst. f. 1 od. 2 Mäch. z. v. 1922

J4, 11 4. St., Dordch., 1 gute Schlafst. sogl. z. v. 1716

ZD 1, 4 am Nechplatz, 4. Stod, eine gute Schlafstelle zu verm. 1385

Koffl. und Logis

H4, 7 Koffl. und Logis. 84294

</

Nicht Pastillen sondern Quellsalze

allein wirken heilkräftig bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte und begutachtete natürliche **Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz**. Der Inhalt eines Glases davon (Preis 2 Mark) entspricht dem Salzgehalt und der Wirkung von **35-40 Schachteln Pastillen**. Künftig in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen u. s. w.



D 4 11 „Zur Stadt Athen“ D 4 11
Die Eröffnung meiner neuerrichteten **Weinstube** am Sonntag, 1. Februar
D 4 11 „Zur Stadt Athen“ D 4 11

besuche mich ergebenst anzuzeigen
Neckargemünd.
J. F. Menzer.
1916
Deutsche, französische, griechische Weine. Reichhaltige Speisekarte. Vorzüglicher Frühstück-, Mittags- und Abendtisch. — Delicatessen der Saison.
Zu recht zahlreichem Besuch empfiehlt sich angelegentlich
Der Geschäftsführer: **Jos. Battiany.**
vormals Oberkellner im Kohlhof-Hotel.

D 4 11 Zur Stadt Athen. D 4 11.

Wein 1785
Ind- und Confections-Geschäft
befindet sich während des Umbaus meines Hauses in
E 3, 14 Blumen E 3, 14
(Schwanapothek des Herrn Komitz.)
Georg Fischer.

Zur Ballsaison
empfehle
elegante Oberhemden, Kragen u. Manschetten.
Ball-Cravatten
in besonders reichhaltiger Auswahl.
Ballstrümpfe, Handschuhe, Bänder u. Spitzen
zu sehr billigen Preisen.
Henriette Rahn, G 5, 9.

Masken-Leihanstalt
von **D. Freitag, Badenburger.**
Verkauf von Maskenartikeln.
Niederlage in Mannheim bei
Th. Girsch, Wwe., E 1, 13.
Große Auswahl in neuen seidnen Domino's.

Maskenleih-Anstalt.
Meine bereits bekannte Maskenleihanstalt, welche mit sehr schönen Masken ausgestattet ist, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung und theile gleichzeitig mit, daß ich dieselbe mit einer Modistin aus Mainz führen werde. Auch werden alle Masken nach Mannheimer Mode angefertigt und juradgenommen. Maskenhüte werden ebenfalls schön garnirt.
Hochachtungsvoll
Elise Hammel, vorm. Schmitt & Oberlies.
NB. Mein Laden befindet sich **D 4, 11** gegenüber der Landkutsche.

Neu! Praxtisch! Billig!
Mannheimer Universal-Feueranzünder.
Unentbehrlich für jeden Haushalt.
Die Mannheimer Feueranzünder sind viel billiger als die in den Nachbarorten circa 12 Minuten und genügt, um jedes Brennmaterial, als Holz, Kohlen u. s. w. sofort in Brand zu setzen. Jeder Versuch ein Beweis.
Preis pro Pack mit 30 Stück Anzündern nur **10 Pfg.**
Verkaufsstellen befinden sich in Mannheim bei:
Burger, A., S 1, 6. Menge, Ad., N 3, 15.
Dangmann, C., N 3, 12. Müller, Gebr., T 6, 2.
Diez, G., G 2, 8. Müller, Carl, R 3, 10 und
Fischinger, G., H 10, 3 und Lindenhof.
Z 4, 7.
Danz, G. W., T 4, 14. Odenheimer, S., U 1, 1.
Fusser, W., G 7, 5. Sattler, Aug., Q 7, 5b.
Gebr. Adoff, P 3, 1. Seiler, Franz, Neckbrücke.
Gund, Ph., D 2, 9. Scherer, A., L 14, 1.
Hammer, J., M 2, 12. Strauß, C., G 8, 5.
Habermeier, G. W., M 5, 12. Schneider, C., Q 4, 20.
Hannstein, W., L 12, 7 1/2. Wöhler, C., C 4, 3.
Paage, Chr., Lindenhofstr. 14. Sigmann, C., Schweningerstr.
Rbach, A., P 3, 4. Hegler & Daal, Trautenschraße.
Rohr, Gebr., F 5, 10 u. Hiltalen. Schell, M., Schweningerstr. 195.
Rohr, J. Nachf., R 4, 19/20. Wöbel, Louis, Redargärten,
Kaufmann, G., Q 7, 14. ZD 1, 12.
Krieger, F. W., G 4, 10. Burger, Carl, Redargärten,
Lichtenthaler, J., B 5, 10. ZE 1, 18.
Lug, Ph., U 4, 17. Weinbrecht, Franz, Redargärten, ZD 1, 1.
Hauptdepot für Wiederverkäufer:
C. Ermel, Mannheim, Q 5, 24.

Von einem besseren Herrn in sehr guter, fester Stellung werden Verhältnisse halber auf kürzere Zeit **600 Mark** gegen lohnende Vergütung zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 1802 an die Expedition dieses Blattes. 1802

Anzeige und Empfehlung.
Durch die Pensionierung des Groß-Herrn Gerichtsraths **Locher**, meines langjährigen Prinzipals, habe ich mich entschlossen, ein eigenes

Oeffentliches Geschäfts- und Auskunftsbüreau
im Hause Lit. **M 7 No. 21** (Bahnhofstraße) zu errichten.
Ich empfehle mich daher zur Beforgung von Rechtsgeschäften aller Art, zur Anfertigung von **Vertragsentwürfen**, als: Kaufverträgen (Liegenschaften und Fahrnisse betr.), Pachtverträgen, Leihverträgen, Commissionverträgen, Faustpandverträgen, Gesellschaftsverträgen, Eheverträgen, Vergleich u. Abrechnungen, eigenhänd. Testamente u. s. w.
Ich übernehme die Inventurisation und Theilung von Nachlassmassen bei Vertheilung volljähriger Erben, sowie die Vertretung bei Erbteilungen im In- und Auslande.

Hypotheken-Vermittlungs-Geschäft
betreibe ich in bisheriger Weise fort und stehen mir die besten Bankverbindungen zur Seite.
Ebenfalls empfehle ich mich auch zur Vermittlung von **An- u. Verkäufen von Immobilien** aller Art.
Meine langjährige Thätigkeit im Notariat und die dadurch erworbenen Kenntnisse berechtigen mich zu der Versicherung, daß ich alle Aufträge in sachlicher und rechtlicher Hinsicht richtig und gewissenhaft erledigen werde.
Mannheim im Januar 1891.

Hochachtungsvoll
Ernst Weiner,
M 7, 21, (Bahnhofstraße).

Anzeige und Empfehlung.
Hiermit besuche ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in **Rechts- u. Vermittelungsagent** niedergelassen habe.

Ich empfehle mich zur Beforgung von Rechtsgeschäften aller Art, Vertretungen vor dem Bürgermeisteramt und dem Grobherz. Amtsgericht, Anfertigung von Vertragsentwürfen, Vermittlung von An- und Verkäufen von Immobilien, Beforgung von Hypotheken; ich übernehme ferner den Abschluß von Büchern, Aufstellung von Bilanzen zum Zweck der Anrechnung von Arrangements.
Meine sechsjährige Thätigkeit bei Herrn Rechtsanwalt **Dr. Rosenfeld** in Mannheim berechtigt mich zu der Hoffnung, daß Sie mein Unternehmen durch Ihre Aufträge unterstützen werden und meine in dem obengenannten Geschäfte erworbenen Kenntnisse Ihnen für sorgfältige und gewissenhafteste Ausführung Ihrer geschätzten Aufträge.
Mein Bureau befindet sich bei Herrn Schreinermeister **Georg Götz**, gegenüber dem Badischen Hof in Weinheim; Aufträge können auch in meiner Wohnung, Restauration Stumpf, **L 10, 7a** in Mannheim niedergelegt werden, woselbst solche jeden Abend in Empfang nehme.
Hochachtungsvoll
Friedrich Stumpf,
Rechtsagent.

Prämiirt: Silberne Medaille Hygienische Ausstellung Stuttgart 1890.

Pfarrer Kneipp's Kraftsuppenmehl
genau nach spezieller persönlicher Angabe des hochw. Herrn Pfarrers **Kneipp** in Borsdorf hergestellt von **G. Zetzer** in Ulm a. D.
NB. Diese Fabrikate wurden laut Attest vom 11. Februar 1890 von **St. Vornio** selbst geprüft und als vorzüglich anerkannt.
Niederlage bei:
M. Heidenreich, am Markt.

Täglich frischen
Berliner Pfannkuchen
Butterbrot, Wiener Krapsen
sowie in Butter gebackene **Chandés**
F 3, 10. G. Hirsch. F 3, 10.

Kanalbau, Hausentwässerungen. Ph. Fuchs & Priester

B 6, 6. Ingenieure. B 6, 6.
Aufträge nehmen auch entgegen die Herren Installateure
Carl Achilles, M 2, 4. **Wassot & Werner, B 1, 7 1/2.**
Gerh. Barber, N 2, 9 1/2. **Emil Rhein, S 3, 4. 475**
Cas. Fiegelcamp, B 4, 9. **Georg Noos, O 4, 16.**
Adam Langhein, P 6, 11. **Carl Wagner, F 5, 4.**
Jos. Leonhard, G 3, 2. **Wander & Bühler, H 7, 22.**

H 3, 8a. Geschäfts-Empfehlung. H 3, 8a.

Hiermit bringe ich mich im Anfertigen von
Herrengarderobe
jeder Art nach Maß u. den neuesten Journalen, sowie bei vorzüglichem Sitz und pünktlicher Ausführung in empfehlende Erinnerung.
NB. Reparaturen werden ebenfalls sorgfältig und prompt ausgeführt u. sehr gest. Aufträgen entgegen.
Hochachtungsvoll
M. Rottermann,
Schneidermeister, **H 3, 8a.**

Friedr. L. Roesch.
Bringe meine
Milchkur-Anstalt
in empfehlende Erinnerung. 90450
Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.

St. Bad. Hof u. Nationaltheater.

Mittwoch, 38. Vorstellung
den 4. Febr. 1891. **im Abonnement A.**
Der Trompeter von Säckingen.
Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Schöffel's Dichtung von **Kudolf Dunge**. Musik von **Victor G. Repler**.
Regisseur der Vorstellung: Herr **Hilbrandt**.
Dirigent: Herr **Langer**.

Personen des Vorspiels:
Bernert Kirchofer, Stad. jur. Herr **Knapp**.
Konradin, Landbesitzstumpeter Herr **Waglawid**.
und Berber Herr **Schilling**.
Ein Student Herr **Veit**.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz Herr **Veit**.
Der Rektor magnificus der Heilberger Universität Herr **Hilbrandt**.
Landbesitzer und Berber, Studenten, Zwei Bedulle, Kellerknecht, Wäpde.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heilberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.
Personen der Oper:
Der Freiherr von Schönau Herr **Carlhof**.
Maria, dessen Tochter Frau **Sorger**.
Der Graf von Wildenstein Herr **Starke**.
Desen geliebte Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin Frau **Seubert**.
Davian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe Herr **Strahl**.
Bernert Kirchofer Herr **Knapp**.
Konradin Herr **Waglawid**.
Ein Schiffknecht Herr **Rosler**.
Der Narr Herr **Wich**.

Der Dechant von Säckingen, Der Bürgermeister von Säckingen, Rathsherren von Säckingen, Ein Kellerknecht, Vier Derolde, Bürgermädchen und Burschen, Bürger und Bürgerinnen von Säckingen, Hausknecht Bauern, Schuljungen, Wäpde, Die Fürstin, Kestifin und Komnen des Hofhofs, — Landbesitzer, Hausknecht Dorfmußkanten, Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem dreißigjährigen Kriege 1656.

Act 1: **Tanz der Bannsteinener Bauern**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Act 3: **Mai-Fest.**
Der König Mai Fel. **Red**.
Prinzessin Rothblume Fel. **Dänke**.
Rein Waldmeister Fel. **Arno**.
Frühlingsblumen, Schaler und Schäferinnen, Vagen des Königs Mai, Kobalde, Waldtänzel, Eibellen.

Personen des Tages beim Mai-Fest.
Herolde, Vagen, Der Schalksnarr, Der Kaiser Rhein, Der Rain und die Mosel, Jäger, Trabant, Die Ritter von Scharlachberg, Johannsberg, Rhein und Rübelsheim, Edelknecht Nabe, Nbr, Labu, Die Edel-damen Viehtramerin und Moselblümchen, Mädchen von Lautenheim, Forster Kramerer, Der Hofkammer Dombesant, Martrüster, Roccostrumer, Der Junke Redar, Landknecht, Derolde, Stad- und Landvolk, Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fel. **Dänke**.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Große Preise.